

ULRIKE HASCHER-BURGER /
HENRIKE LÄHNEMANN

Liturgie und Reform im Kloster Medingen

*Spätmittelalter, Humanismus,
Reformation*

76

Mohr Siebeck

Spätmittelalter, Humanismus, Reformation

Studies in the Late Middle Ages,
Humanism and the Reformation

herausgegeben von Volker Leppin (Tübingen)

in Verbindung mit

Amy Nelson Burnett (Lincoln, NE), Johannes Helmrath (Berlin)

Matthias Pohlig (Münster), Eva Schlotheuber (Düsseldorf)

76



Ulrike Hascher-Burger/Henrike Lähnemann

Liturgie und Reform im Kloster Medingen

Edition und Untersuchung des Propst-Handbuchs
Oxford, Bodleian Library, MS. Lat. liturg. e. 18

unter Mitarbeit von
Beate Braun-Niehr

Mohr Siebeck

ULRIKE HASCHER-BURGER, geboren 1955; Studium der Musikwissenschaft, Historischen Hilfswissenschaften und allgemeinen Geschichte des Mittelalters; 2002 Promotion; affilierte Forscherin am Institut für kulturwissenschaftliche Forschung, Universität Utrecht.

HENRIKE LÄHNEMANN, geboren 1968; Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Ev. Theologie; 1995 Promotion; 2003 Habilitation; seit 2006 Professor of German Studies an der Universität Newcastle.

BEATE BRAUN-NIEHR, geboren 1956; Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und der Historischen Hilfswissenschaften; 1993 Promotion; DFG-Projekte zur Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften; Lehrauftrag am Kunsthistorischen Institut der Universität Kiel.

ISBN 978-3-16-152804-0 / eISBN 978-3-16-158614-9 unveränderte ebook-Ausgabe 2019
ISSN 1865-2840 (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2013 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Henrike Lähnemann aus der Cardo gesetzt, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruck papier gedruckt und von der Großbuchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Die Arbeit an diesem Buch erwuchs aus unserem gemeinsamen Interesse an der spätmittelalterlichen Literatur, Musik und Kultur der norddeutschen Frauenklöster. Ulrike Hascher-Burger hatte über ihr ›Inventar der handschriftlich überlieferten Musik aus den Lüneburger Frauenklöstern‹ die musikwissenschaftliche Basis erarbeitet, Henrike Lähneemann über ihr Projekt zur digitalen Erschließung der Medinger Handschriften Einzelstudien zu den Andachtsbüchern und einen digitalen Katalog vorgelegt. Die Rollenverteilung bei der Erstellung des Buchs sah entsprechend so aus, dass Ulrike Hascher-Burger hauptverantwortlich für die musikhistorische Seite der Untersuchungen und die Edition der Notenbeispiele war, Henrike Lähneemann für die Verbindung mit den Medinger Orationalien und den Satz des gesamten Buchs. Alle Texte und die Edition sind aber gemeinsam verantwortet und redigiert.

Die Edition ist nur möglich gewesen durch vielfältige interdisziplinäre Unterstützung und Hilfe. An erster Stelle unserer Danksagungen steht Beate Braun-Niehr, ohne die das Buch nicht erschienen wäre. Sie brachte ihre umfassenden Kenntnisse in Paläographie, Kodikologie und Liturgiewissenschaft ein, die in den Katalogen der Berliner Staatsbibliothek auch bereits an Medinger Material erprobt worden waren, und arbeitete in der letzten intensiven Arbeitsphase in fast monastischem Rhythmus mit uns durch die Stunden der Nacht und des Tages.

Es war ein besonderes Privileg, in und mit den Klöstern, ihren Äbtissinnen und Konventen arbeiten zu können, angefangen bei den Äbtissinnen von Medingen, Monika von Kleist und Kristin Püttmann, und der Äbtissin von Lüne, Reinhild Freifrau von der Goltz. Die von Äbtissin Erika Krüger veranstalteten Ebstorfer Kolloquien erlaubten es, das Handbuch in dem Kontext vorzustellen, dem es entstammte. Wienhausen mit Äbtissin Renate von Randow bot wichtiges Vergleichsmaterial aus dem Kloster, aus dem die Nonnen zur Reform nach Medingen kamen; die Arbeit an den Figurenornaten mit Charlotte Klack-Eitzen, Wiebke Haase und Tanja Weißgraf ergänzte ideal die Vorbereitung dieser Ausgabe. Die über viele Jahre stattfindenden Workshops zu Ostern in Kloster Mariensee mit Äbtissin Bärbel Görcke boten die Möglichkeit, auch die musikalische Aufführbarkeit der im Handbuch festgehaltenen Liturgie zu erproben; Wolfgang Brandis, der

Archivar der Klöster, hat die Arbeit an dem geistlichen und geistigen Erbe des Klosters über Jahre hinweg unterstützt.

Ebenso hilfreich war die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken und Archiven, in denen sich die verstreuten Schätze aus Medingen jetzt befinden. Ein besonderer Dank gilt den Oxforder Kollegen, Nigel F. Palmer, Martin Kauffmann und dem gesamten Team in der Bodleian Library, ebenso wie dem St. John's College, dessen Visiting Scholarship Henrike Lähnemann 2007 ein mehrwöchiges Handschriftenstudium vor Ort erlaubte. Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK), die Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, die Niedersächsische Landesbibliothek Hannover und die Dombibliothek Hildesheim erlaubten uns, Handschriften aus ihrem Besitz abzubilden. Hans-Walter Stork, der Hüter der großen Gruppe Medinger Handschriften in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, veranstaltete 2007 die Ausstellung ›Von Frauenhand. Mittelalterliche Codices aus dem Nonnenkloster Medingen‹, die den Auftakt zu einer Reihe von Kolloquien bildete, auf denen die Edition und Teilaspekte erprobt werden konnten. Wichtige Stationen waren ›Sacred Voices‹ (Newcastle 2008), das Medieval Song Network / DIAMM (London 2011, Helen Deeming und Ardis Butterfield), der Workshop ›Northern German Mysticism‹ und die gemeinsame Arbeit mit Elizabeth Andersen an dem Band ›Mysticism and Devotion‹ (Newcastle 2010), das Arbeitsgespräch ›Zwischen Windesheim und Bursfelde. Klosterreform und Bibliotheksgeschichte‹ und die Vorbereitung der Ausstellung ›Rosenkränze und Seelengärten‹ mit Britta-Juliane Kruse (Wolfenbüttel 2011).

Weitere kollegiale Hilfe für unsere zahlreichen kunsthistorischen, kodiologischen, lateinischen, liturgiewissenschaftlichen, mittelniederdeutschen und theologischen Fragen kam von Jürgen Bärsch, Christoph Burger, Günther Gebhardt, Johannes Janota, Sarah Kwekkeboom, Bertram Lesser, Eckart Conrad Lutz, Holger Nickel, Klaus Niehr, Brigitte Pfeil, Fidel Rädle, Friedel Helga Roolfs, Simone Schultz-Balluff, Olaf Siart, Ruth Slenczka, Frauke Thees, Sabine Wehking, Magnus Williamson und Christine Wulf. Beim Korrekturlesen und der Druckfertigstellung standen uns Timo Bülters, Hanne Grießmann, Roxana Kotula, Jenny Lemke, Christian Schmidt und Anne Simon zur Seite. Volker Leppin, Eva Schlotheuber und die anderen Herausgeber der Reihe interessierten sich über das Redaktionstechnische für die Thematik; der Verlag mit Kendra Sopper, Dominika Zgolik und Henning Ziebritzki stand von Anfang an hinter dem Projekt und geleitete es umsichtig durch den Produktionsprozess.

Ulrike Hascher-Burger und Henrike Lähnemann
Newcastle upon Tyne, 28. August 2013

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Die Quellenlage	5
1.2. Die Forschungslage	8
2. Liturgie und Reform in Kloster Medingen	12
2.1. Die Klosterreform in Medingen 1479	14
2.1.1. Die norddeutsche Klosterreform	14
2.1.2. Die Medinger Tafeln als Spiegel der Klosterreform .	17
Tafel 1–5: Der zisterziensische Ursprung. – Tafel 6–8: Die	
Rolle der Pröpste für die Klosterentwicklung. – Tafel 9–	
12: Die Medinger Klosterkirche. – Tafel 13: Der Propst	
bei der Weihnachtsmesse. – Tafel 14: Die sichtbaren Zei-	
chen der Reform. – Tafel 15: Die thronende Äbtissin.	
2.1.3. Propst Tilemann von Bavenstedt	35
2.1.4. Die Durchführung der Klosterreform in Medingen .	40
2.1.5. Die Umsetzung der Klosterreform nach 1479	47
2.2. <i>Prepositus</i> . Der Medinger Propst und seine Aufgaben	51
2.2.1. Propst und Klerus	52
2.2.2. Die Medinger Kirche	56
2.2.3. Das Propst-Handbuch als ›Liber Ordinarius‹	62
2.2.4. Liturgische Feste im Propst-Handbuch	66
2.2.5. Karfreitag im Propst-Handbuch	69
2.2.6. Krankensalbung, Begräbnis und Totenoffizium	74
2.3. <i>Virgines</i> . Die Medinger Nonnen und ihre Liturgie	79
2.3.1. Der Konvent	79
2.3.2. Die Oblationsordnung	83
2.3.3. Die Liturgie der Nonnen	90

2.4.	<i>Sustere unde brodere</i> . Die Konversen und ihre Statuten	99
2.4.1.	Laienbrüder und -schwestern in Medingen	100
2.4.2.	Die Liturgie in den Konversen-Orationalien	103
2.4.3.	Die Statuten	107
2.5.	<i>Populus</i> . Die Laien in der Medinger Liturgie	113
2.5.1.	Die niederdeutschen Gesänge	114
2.5.2.	›Laudes salvatori‹ und ›Christ ist erstanden‹	119
2.5.3.	Die Einbindung der Gesänge in die Liturgie	123
3.	Das Propst-Handbuch als Codex	126
3.1.	Die Anlage	127
3.1.1.	Texteinrichtung und Schrift	128
3.1.2.	Initialen und Buchschmuck	133
3.1.3.	Musiknotation	138
3.1.4.	Vorlagen und Lateingebrauch	143
3.2.	Der Ursprungscodex	146
3.2.1.	Das Kollektar-Fragment	146
3.2.2.	Benediktionen	147
3.2.3.	Karsamstag mit liturgischen Schemazeichnungen ...	149
3.2.4.	Das ›Rituale‹	154
3.3.	Die Bearbeitung	158
3.3.1.	Weihnachten, Mariä Reinigung und Fastenzeit	158
3.3.2.	Höllenfahrt-Initiale und Osterfest	162
3.3.3.	Bitt-Tage und weitere Festeinträge	165
3.3.4.	Das ›Rituale‹	166
3.3.5.	Konversen-Statuten und Oblationsordnung	170
3.4.	Der Einband	174
3.4.1.	Der Einband des Propst-Handbuchs	174
3.4.2.	Die ›Werkstatt Medingen‹	176
	GT3. – GT1. – HV3. – HI4. – W2. – W5.	
3.5.	Die Sammlungsgeschichte	184
3.5.1.	Kloster Medingen	184

3.5.2.	Edward Hailstone	185
3.5.3.	Henry Austin Wilson	187
3.5.4.	Die Bodleian Library	188
4.	Edition	189
4.1.	Einleitung	189
4.1.1.	Handschriftenbeschreibung	189
4.1.2.	Texteinrichtung	191
4.1.3.	Apparateinrichtung	192
4.1.4.	Notendarbietung	193
4.2.	›Kollektar‹	195
4.3.	›Liber Ordinarius‹	197
4.3.1.	Weihnachten	197
4.3.2.	Mariä Reinigung	200
4.3.3.	Aschermittwoch	216
4.3.4.	Mariä Verkündigung	217
4.3.5.	Palmsonntag	219
4.3.6.	Gründonnerstag	243
4.3.7.	Karfreitag	244
4.3.8.	Karsamstag	251
4.3.9.	Osternacht	282
4.3.10.	Ostersonntag	286
4.3.11.	Bitt-Tage	302
4.3.12.	Himmelfahrt	302
4.3.13.	Fronleichnam	313
4.3.14.	Mariä Heimsuchung	313
4.3.15.	Mariä Himmelfahrt	313
4.3.16.	Mauritius	315
4.3.17.	Bitt-Tage (Nachtrag)	318
4.4.	›Rituale‹	328
4.4.1.	Krankensalbung	328
4.4.2.	Bestattung	336
4.4.3.	Totenvigil	346
4.5.	›Konversen-Statuten‹	365
4.6.	›Oblationsordnung‹	370

5. Abbildungen	375
5.1. Zeichnungen von Kloster Medingen (Gebhardi, 1782)	376
Abb. 1–3 Ansicht der Klosterkirche Medingen von Süden, Osten und Norden. – Abb. 4–5 Plan der Klosterkirche und des Nonnenchors. – Abb. 6 Gesamtanlage des Klosters bis 1781.	
5.2. Abbildungen aus dem Propst-Handbuch	381
Abb. 7 Einband des Propst-Handbuchs. – Abb. 8–9 fol. 1v–2r: Weihnachtsgottesdienst. – Abb. 10–11 fol. 27v–28r: Karfreitag. – Abb. 12–13 fol. 36v–37r: Segnung der Osterkerze am Karsamstag. – Abb. 14 fol. 46r: Weihe des Taufwassers am Karsamstag. – Abb. 15 fol. 47v: Beginn des Osternachtfeier. – Abb. 16 fol. 66v: Bittprozession. – Abb. 17 fol. 83r: Krankensalbung. – Abb. 18 fol. 112r: Konversen-Statuten. – Abb. 19 fol. 114v: Oblationsordnung.	
5.3. Abbildungen aus Medinger Handschriften	394
Abb. 20 GO, fol. 137v: Ostersonntag, Orationale der Anna Töbing. – Abb. 21 HI2, fol. 146v: Schlussgebet, Psalter Elisabeths von Winsen.	
5.4. Verzeichnis der Textabbildungen	396
6. Quellen- und Literaturverzeichnis	397
6.1. Abkürzungen	397
6.2. Siglenliste Medinger Handschriften	398
6.3. Ungedruckte Quellen	400
6.4. Gedruckte Quellen und Literatur	403
7. Register	415
7.1. Texte nach Gattung	415
7.2. Verzeichnis der notierten Gesänge	425
7.3. Orts- und Personenregister	429

Kapitel 1

Einleitung

Explicit expliciunt. que cordis intima promunt.
Scriptando manu. totoque corporis vsu.¹

Am ersten Advent 1478 beendete die Nonne Elisabeth von Winsen in Medingen den Psalter, mit dessen Herstellung Propst Tilemann von Bavenstedt sie beauftragt hatte. Ihr Schlussgedicht ist gleichzeitig ein Auftakt, denn es steht am Anfang einer beispiellosen Handschriften- und Textproduktion, die sich in dem Zisterzienserinnenkloster in den Jahren um und nach der Klosterreform von 1479 entwickelte. Auf der Grundlage der Liturgie ihres Klosters schrieben die Medinger Nonnen zahlreiche Andachtsbücher, in denen sie lateinische Gesänge, Gebete und Lesungen notierten, sie mit mystischen Meditationen, hymnischen Gebeten und volkssprachigen Liedern und Gedichten verbanden und diese Texte auch ins Niederdeutsche übersetzten. Im Zuge dieses Reform- und Schreibprozesses entstand auch das Handbuch für den Propst, das in der Bodleian Library in Oxford unter den liturgischen Handschriften als MS. Lat. liturg. e. 18 aufbewahrt wird. Es spiegelt anschaulich die Rolle der Liturgie in allen Bereichen des praktischen Klosterlebens. Hier wurde das Zusammenwirken von Propst und Konvent vorbereitet: bei der Feier der Hochfeste des Kirchenjahres mit ihren Prozessionen, Benediktionen und Gesängen, bei der Krankenversorgung und dem Begräbnisritus, der Aufnahme von Mädchen als Oblaten in die Klostersgemeinschaft und der Regelung des Alltagslebens der Laienbrüder und -schwestern.

Das Handbuch entstand durch die grundlegende Umarbeitung eines wenig älteren Codex, der ein Kollektar mit den Tagesgebeten für die Sonntage des Kirchenjahres, Benediktionen, Präfationen und Gesänge für Feste

¹ »Schluss – hier enden die Worte, welche die innersten Gedanken des Herzens zum Ausdruck bringen, wobei ich mit der Hand schrieb und der ganze Körper im Einsatz war.« Beginn des 15-zeiligen Gedichts in leoninischen Hexametern, das die Lüneburger Patriziertochter Elisabeth von Winsen (in Medingen 1478–1495 bezeugt) 1478 verfasste; HI1 fol. 146v. Zu dem Schlussgedicht zuletzt STORK, Handschriften S. 350 und Abb. 7; Katalogisat GIERMANN / HÄRTEL, Dombibliothek Hildesheim S. 176–177. Die aus Medingen stammenden Handschriften werden im Folgenden mit den Handschriftensiglen verzeichnet, die in 6.2. angegeben sind. Ein online-Verzeichnis aller Medinger Handschriften mit Literatur findet sich in dem Handschriftenportal »Medingen Manuscripts«.

des Kirchenjahres, darunter Mariä Lichtmess und Karsamstag, und ein Rituale für Krankensalbung, Bestattung und Totenvigil für eine Frauengemeinschaft umfasste. Die ersten Lagen, die das Kollektar enthalten hatten, wurden abgetrennt und fehlen in dem vorliegenden Band, dafür wurden die Benediktionen und Präfationen mit Texten zu Weihnachten, Gründonnerstag und einem großen Osterteil stark erweitert. Dabei wurden nicht nur zusätzliche Gebete und Gesänge aufgenommen, sondern auch zahlreiche spezifische Angaben zu Prozessionen, Gebräuchen und Gesängen der Nonnen und der Laien eingefügt. Das Rituale, das die letzten viereinhalb Lagen einnimmt, wurde nur leicht bearbeitet, aber am Ende durch die niederdeutschen Statuten und Gebräuche für die Medinger Laienbrüder und -schwestern und eine Oblationsordnung ergänzt, in der die Liturgie für die Aufnahme von Mädchen in das Kloster niedergelegt ist. Durch die Überarbeitung fand auch die Volkssprache einen Platz in der Handschrift: In die lateinische Liturgie wurden deutsche Leisen und andere Gesänge eingefügt, und die Konversen-Statuten sind vollständig niederdeutsch abgefasst.

Die so auf die praktischen Bedürfnisse des Klosters Medingen abgestimmte Handschrift ist keiner festen liturgischen Gattung mehr zuzuordnen. Der Besitzeintrag auf fol. 1r spricht zwar von einem ›Liber Ordinarius‹: *Ordinarius ecclesie sancte Marie virginis et sancti Mauricij in Meding*,² die Zusammenstellung geht aber über das hinaus, was in einem ›Liber Ordinarius‹ zu erwarten wäre, und setzt andere Akzente. Das Handbuch besteht aus vier Teilen, die ein unterschiedliches Profil zeigen und nur durch die Bestimmung für den Propst verbunden sind: I) ›Liber Ordinarius‹ für die Hochfeste des Kirchenjahres (fol. 1va–70va); II) ›Rituale‹ für Krankensalbung, Bestattung und Totenvigil (fol. 73va–111vb); III) Konversen-Statuten (fol. 112r–114r); IV) Oblationsordnung (fol. 114v–118r). Gerade der spezielle Zuschnitt als Handbuch charakterisiert den ›Liber Ordinarius‹ als ›unfesten Text‹, ein Merkmal dieses liturgischen Buchtyps allgemein.³ Das ist auch dadurch bedingt, dass der Propst für alle Gruppen im Kloster zuständig war, für die Nonnen und Konversen ebenso wie für die Kleriker. Die Rubriken, mit denen die liturgischen Texte vor allem in der Erweite-

² Die Schreibung des Klostersnamens hier ist nicht eindeutig. *Meding* endet mit einem nach rechts ausladenden Querstrich, der nach unten ausgezogen ist. Das könnte ein reiner Zierstrich wie bei den t-Endungen sein (vgl. Kap. 3.1.1. zu den Schrifttypen), könnte aber auch für eine Abkürzung stehen. In der Überschrift zu den ›Statuten‹ (fol. 112r, Abb. 19) ist der Abstrich deutlicher ausgeprägt. Dort wird die Form *Medinge* transkribiert, auch weil im Text der ›Statuten‹ selbst die Form ›Medinge‹ geschrieben wird. *Meding* und *Medinge* wurden bis in die frühe Neuzeit nebeneinander gebraucht, vgl. Belege im UB S. 751 (Hauptansatz *Meding*, daneben *Medinge*, *Medigge*, *Medinghe*) und bei VOGTHERR, Medingen S. 1044. In Besitzeinträgen in Medinger Handschriften und Drucken finden sich beide Formen.

³ LOHSE, Liber Ordinarius als ›unfester Text‹.

rungsschicht erschlossen und erläutert werden, verweisen zum einen auf die Gebräuche der Diözese Verden (*secundum ordinarium verdense*) und zum anderen auf die Orientierung der Nonnen an den Vorgaben des Zisterzienserordens (*secundum ordinem Cisterciensem*), wie sie in der Reform von 1479 wieder verstärkt betont wurden. Hierin zeigt sich die doppelte Verankerung des Klosters: in der Diözese ebenso wie im Zisterzienserorden. Die Handschrift beleuchtet in vielfältiger Weise die Auswirkungen der norddeutschen Klosterreformen des späten 15. Jahrhunderts.

Die vorliegenden Studien zur Edition sollen diese weiteren kultur- und frömmigkeitsgeschichtlichen Dimensionen des Propst-Handbuchs erschließen. Der erste Teil der Untersuchungen, in dem es um den Zusammenhang von Liturgie und Reform geht, setzt bei einem Abriss der Rolle Medingens in der norddeutschen Klosterreform an (Kap. 2.1.). In der Zusammenschau der Reformberichte⁴ wird der Propst Tilemann von Bavenstedt⁵ als treibende Kraft in der Umsetzung der Reform in Medingen im Jahr 1479 sichtbar, da das Handbuch für seine spezifischen Aufgaben ausgestaltet wird (Kap. 2.2.). Danach kommt die Gruppe der Nonnen in den Blick, ihre Beteiligung am Reform-Prozess und die daraus resultierende Liturgie (Kap. 2.3.). Die dritte Klostergruppe neben Klerus und Nonnen bilden die Konversen, deren Statuten in das Handbuch aufgenommen wurden (Kap. 2.4.). Sie stehen zwischen den Nonnen und der Gemeinde, deren Beteiligung an der Liturgie (*populus cantet*) zwar nur an wenigen, aber signifikanten Stellen erwähnt wird (Kap. 2.5.). Als Ergänzung der ausschnitthaften Abläufe des Propst-Handbuchs werden dabei die von den Nonnen und Laienschwestern geschriebenen Orationalien herangezogen, die im Zuge ihrer eigenen niederdeutschen und lateinischen Textproduktion die Medinger Liturgie aufgreifen, adaptieren und mehrsprachig interpretieren.

Der zweite Teil der Studien beschäftigt sich mit der Handschrift als buchgeschichtlichem Zeugnis, ihrer Entstehungs- und Sammlungsgeschichte. Die Anlage der Handschrift wird in ihrer Texteinrichtung, Schrift, Initialgliederung, Musiknotation, ihrem Buchschmuck, Vorlagen- und Lateingebrauch analysiert (Kap. 3.1.). Die in der Musik und den Texten vorgenommene Händescheidung bildet die Grundlage für die Rekonstruktion des Ursprungscodecs (Kap. 3.2.). Auf der Basis einer detaillierten Lagenbeschreibung werden die Teile der Handschrift, angefangen bei dem abgetrennten ›Kollektar‹, charakterisiert. In der Besprechung des ›Rituale‹ wird skizziert, wie sich bereits in der Niederschrift des Ursprungscodecs die

⁴ Zur komplexen Quellenlage für Kloster Medingen vgl. Kap. 1.1.

⁵ Die verwendeten Namensformen entsprechen denjenigen, die HOMEYER, Urkundenbuch S. 701–792, für sein Register zu Kloster Medingen angesetzt hat. Urkunden werden mit (UB Nr. S.) angegeben.

Ansätze zu seiner Bearbeitung finden. Der Erweiterung ist dann ein eigenes Kapitel gewidmet, das wieder auf der Grundlage einer detaillierten Lagenbeschreibung das neue Profil des Propst-Handbuchs entwickelt (Kap. 3.3.). Der zeitgenössische Einband verbindet den Codex mit weiteren Medinger Handschriften, da die charakteristische Stempelkombination der ›Werkstatt Medingen‹ es erlaubt, einen Einblick in die gleichzeitige Buchproduktion zu gewinnen (Kap. 3.4.) Nach der Einordnung der Text-, Musik- und Ausstattungsschichten⁶ in den Rahmen der Reform um 1479 geht es abschließend um die weiteren Schicksale der Handschrift: Wie kam der Band, der noch 1772 von dem Klosterchronisten Lyßmann in Medingen benutzt wurde, nach England und in die Bodleian Library (Kap. 3.5.)?

Das Ziel unserer Ausgabe ist es, die verschiedenen Dimensionen des Handbuchs durch die Studien zu erschließen und in der Anlage der Edition, die in einer eigenen Einleitung erläutert wird (Kap. 4.1.), transparent zu machen. Musik und Text sollen so nah wie möglich an ihrem ursprünglichen handschriftlichen Layout und so verständlich wie möglich in ihrem intendierten Gehalt präsentiert werden. Um Aufbau und Entstehungsprozess des Handbuchs deutlich zu machen, ist die Edition (4.2.–4.6.) zweispaltig konzipiert. Eine Editionsspalte gibt den diplomatisch edierten Text wieder, die Kommentarspalte hält regestenartig die Stationen der Liturgie fest und verzeichnet die Gattungen der Texte und Gesänge. Textkritische und kodikologische Anmerkungen sowie die Parallelüberlieferung anderer Quellen für die Ergänzung von linienlos notierter Musik sind in den Apparat aufgenommen. Abbildungen veranschaulichen die Argumentation der Studien. Während die 15 Tafeln zur Geschichte des Klosters, die den Blick der Nonnen auf die Themen der Klosterreform zeigen, ebenso wie diskutierte Details in den Text selbst aufgenommen wurden, sind im eigentlichen Abbildungsteil *en bloc* die visuellen Belege für die Gesamtargumentation des Bandes zusammengestellt. Die Zeichnungen, die vor dem Abriss der Klosteranlage 1782 angefertigt wurden, helfen bei der Rekonstruktion der liturgischen Abläufe (5.1.); ausgewählte Seiten aus dem Propst-Handbuch (5.2.) und aus weiteren Medinger Handschriften (5.3.) geben einen optischen Eindruck von der Textproduktion der Nonnen. Das Literatur- und Quellenverzeichnis enthält auch eine Siglenliste für die Medinger Handschriften (6.2.) und Kurzbeschreibungen der anderen benutzten Primärquellen (6.3.). Register verzeichnen darüber hinaus die Texte nach Gattungen (7.1.) sowie die Parallelüberlieferung der Gesänge in niedersächsischen Frauenklöstern (7.2.).

⁶ In Kap. 3.1.3. werden die Grundprinzipien der Musiknotation dargelegt und in Kap. 3.3.1. die Variationen dieses Schemas in der Bearbeitung, für die auch die Musiknotation der Orationalien einbezogen wird.

Das Handbuch des Medinger Propstes macht in seinen Rubriken und Zusätzen die liturgische Einbindung von Texten und Gesängen deutlich. Liturgie wird als Grundstruktur monastischen Lebens sichtbar, über die sich weitreichende administrative, spirituelle und kulturelle Umwälzungen der Reformzeit verstehen lassen. Diese Zusammenhänge erlauben darüber hinaus eine neue Verhältnisbestimmung von Andacht und Liturgie. Damit legt diese Ausgabe den Grundstock für zukünftige Editionen der von den Nonnen in Medingen geschriebenen Handschriften.

1.1. Die Quellenlage

Den geistlichen und geistigen Hintergrund für die Entstehung des Medinger Propst-Handbuchs bildet die Amtszeit Tilemanns von Bavenstedt (1467–1497), unter dessen Ägide die Klosterreform in Medingen durchgeführt wurde.⁷ Wir sind über seine Amtszeit und seine Person so gut informiert wie über keinen anderen der mittelalterlichen Pröpste des Klosters; allerdings ist die Mehrzahl der Überlieferungszeugen sekundär. Daher muss vor der Darstellung der Klosterreform in Medingen eine Einführung zu den frühneuzeitlichen Quellen stehen, auf die sich alle modernen Überblicksdarstellungen stützen.⁸

In der Nacht vom 30. auf den 31. Januar 1781 verwüstete ein Feuer das Kloster Medingen. Sophia Eleonora von Töbing, damals noch Konventualin, ab 1798 Äbtissin, ist es zu verdanken, dass die Kasse und ein großer Teil der Kostbarkeiten, wie der Krummstab aus dem Jahr 1494, gerettet wurden. Die meisten Archivalien verbrannten jedoch.⁹ Was sich erhalten hat, ist Streubestand in Stadt-, Staats- und Bistums-Archiven.

Hinzu kommt, was sich an innerklösterlicher Schriftlichkeit in den vor dem Brand verschenkten und verkauften Klosterbeständen findet.¹⁰ Bekannt ist heute vor allem der einzigartige Bestand von über dreißig Orationalien, kleinformatigen Handschriften für die private Andacht. Zwei Fragmente aus notierten Handschriften für das Offizium aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die sich heute im Klosterarchiv befinden, können nicht mit Sicherheit nach Medingen lokalisiert werden.¹¹ In mehreren der Orational-

⁷ Zur Person Tilemanns von Bavenstedt vgl. Kap. 2.1.3.

⁸ REINHARDT, Medingen S. 523–524, RIGGERT, Lüneburger Frauenklöster S. 323–324; VOGTHERR, Medingen S. 1045–1046; S. 1047 zur Überlieferungslage.

⁹ HOMEYER, Kloster Medingen 1788–1988 S. 7. Im Kloster hat sich ein Gemälde mit einer Darstellung des Hofes vor der alten Klosterpforte während des Brandes 1781 erhalten, abgebildet bei MITTIG, Kloster Medingen Tafel 44.

¹⁰ Vgl. die Siglen-Liste der erhaltenen Medinger Handschriftenbestände 6.2.

¹¹ Die Fragmente finden sich als Einbandmaterial für Med KB 1 und 3 (Bibliothekssiglen nach Liste 6.3.), vgl. HASCHER-BURGER, Verborgene Klänge S. 64 und 65.

lien wurde, wie im Propst-Handbuch, abgeschabtes Pergament aus liturgischen Handschriften wiederverwendet, beispielsweise ein Missale in HV3, einem von der Medinger Laienschwester Katharina Havemeister niederdeutsch geschriebenen und schlicht ausgestatteten kleinen Papier-Orationale für die Quadragesima.¹² Auch für die Schwesterhandschrift BE3 wurde Makulaturpergament mit musikalischer Notation verwendet. Daneben gibt es vier Psalterien,¹³ eine kleine Liedersammlung, die möglicherweise als Prozessionale diente,¹⁴ und das ›Rituale‹ zur Jungfrauenweihe, Äbtissinnenweihe, Profess der Novizinnen sowie der Liturgie für die *oblacio puellarum* und die Weihe der Postulantinnen.¹⁵

Dass der Uelzener Historiker Joachim Homeyer für sein ›Urkundenbuch des Klosters Medingen‹, das nach seiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit dem Kloster 2006 posthum erschien, doch 705 Nummern verzeichnen konnte, verdankt sich vor allem dem antiquarischen Interesse des 18. Jahrhunderts.¹⁶ Teilweise handelte es sich bei den Dokumentensammlungen um reine Abschriftenkonvolute wie Johann Heinrich Büttners ›Diplomatarium Medingense‹, in dem der Bericht über das Ableben von Propst Tilemann von Bavenstedt erhalten ist, teilweise um ausführliche Klostergeschichten, in denen die Reform einen breiteren Raum einnimmt. So liegt zwar anders als für Ebstorf und Wienhausen kein zeitgenössischer Reformbericht vor, aber über die Sekundärquellen kann vieles von dem Ablauf und auch der zeitgenössischen Sicht auf das Geschehen erschlossen werden.

Die erste Geschichtsdarstellung wurde um 1700 von Äbtissin Clara Anna von Lüneburg (1645–1719, Priorin ab 1681, Äbtissin ab 1707) verfasst.¹⁷ Sie war die erste Äbtissin, die nicht dem Lüneburger Patriziat entstammte, da zu ihrer Zeit eine Reform der Klosterordnung vorsah, dass jeweils ein Drittel der Stellen an nicht aus Lüneburg stammende Adelige, Töchter von verdienten Landesangestellten und Lüneburger Bürgerstöchter vergeben werden sollte.¹⁸ Das Weiterbestehen der alten Standesgrenze zeigt sich auch daran, dass Clara Anna von Lüneburg in der alten Sakristei eine separate Begräbniskapelle für sich und vier weitere ›auswärtige‹ Konventualinnen

¹² Abbildung fol. 31a als Palimpsest-Beispiel in HINZ, Das Buch S. 4, vgl. Kap. 3.4.2.

¹³ Zu den Medinger Psalterien vgl. grundlegend BRAUN-NIEHR, Lateinisches Psalterium, und STORK, Medinger Handschriften S. 349. Zu HI2, dem von Elisabeth von Winsen 1478 geschriebenen Psalter, vgl. Kap. 1.

¹⁴ HI5 fol. 1–17; HASCHER-BURGER, Verborgene Klänge S. 85.

¹⁵ CA2, vgl. zur Oblationsordnung Kap. 2.3.2. und 3.3.5.

¹⁶ HOMEYER, Urkundenbuch, vgl. die Einleitung zu der Überlieferungslage S. 22–37.

¹⁷ Ediert bei HOMEYER, Bisher unbekannte kurze Geschichte; zur Reform S. 97–99. Im Folgenden als CAVL zitiert.

¹⁸ HECHT, Patriziatsbildung S. 294.

einrichtete.¹⁹ Vielleicht gerade aus diesem Grund scheint sie sich intensiv mit der Klostergeschichte beschäftigt zu haben, denn sie verfasste neben Akten auch einen 27-seitigen Überblick, der vor allem Materialien zu den Pröpsten versammelt.²⁰ Dazu kommt ein kurzer Augenzeugenbericht einer Medinger Nonne über das Ableben Tilemanns von Bavenstedt, unter dem die Klosterreform durchgeführt wurde.²¹ Weitere ähnliche Berichte sind in die Chronik des Klosters Wienhausen aufgenommen, die ebenfalls erst im 17. und 18. Jahrhundert von einer Konventualin vermutlich nach einer älteren Vorlage verfasst wurde.²²

Die zweite Klostergeschichte hat quasi den Status einer Primärquelle.²³ Es ist die über 300 Seiten starke Chronik, die Johann Lyßmann, der frühere lutherische Pfarrer des evangelischen Damenstifts Medingen, auf der Basis der im Propsteiarchiv und im Klosterarchiv vorhandenen Urkunden und Handschriften publizierte.²⁴ Lyßmann wurde neben den Pröpsten in der Klosterkirche beigesetzt.²⁵ Der Vergleich der beiden Chroniken mit erhaltenen Urkunden macht deutlich, dass beide Texte sorgfältig und quellennah verfasst sind, aber dass sie Teil der protestantischen Historiographie des 18. Jahrhunderts sind, für die die lutherische Reformation die einzig wahre Reform darstellte. Die Interpretation der Klosterreform durch Clara Anna von Lüneburg und Lyßmann als vorwiegend wirtschaftlich motivierte *haus-
haltung*sreform im Unterschied zu der *religions*reform des 16. Jahrhunderts (CAVL S. 98/101 und LYSSMANN S. 119) muss vor diesem Hintergrund in Frage gestellt werden.²⁶

¹⁹ Nr. 3 auf dem Plan von GEBHARDI, Abb. 4. Zur ›alten Sakristei‹ als alternativem Oblationsort für die Mädchen vgl. Kap. 2.3.2.

²⁰ Zu Clara Anna von Lüneburg LYSSMANN S. 170.

²¹ HOMEYER, Augenzeugenbericht S. 103–104.

²² APPUHN, Chronik S. V. Zur Reform in Medingen ebd. S. 29–30.

²³ VOGTHERR, Medingen S. 1047.

²⁴ *Johann Ludolph Lyßmanns, gewesenen Predigers zu Closter Medingen, und nachherigen Superintendenten zu Fallersleben Historische Nachricht von dem Ursprunge, Anwachs und Schicksalen des im Lüneburgischen Herzogthum belegenen Closters Meding, dessen Pröbsten, Priorinnen und Abbatißinnen, auch fürnehmsten Gebräuchen und Lutherischen Predigern &c. nebst darzu gehörigen Urkunden und Anmerkungen bis auf das Jahr 1769 fortgesetzt. Mit Kupfern. Halle bey Joh. Just. Gabauers Wittwe und Johann Jacob Gebauer 1772.* Im Folgenden als LYSSMANN mit Seitenzahl zitiert; ein durchsuchbares Digitalisat findet sich auf ›Medingen Manuscripts‹.

²⁵ Nr. 41 auf dem Plan von GEBHARDI, Abb. 4.

²⁶ LÄHNEMANN, Nonnenkrieg.

1.2. Die Forschungslage

Ein ähnlich widersprüchliches Bild wie die Quellenlage bietet die Forschungsgeschichte zu den Medinger Handschriften.²⁷ Der Klosterbrand führte dazu, dass sich vor Ort keine mittelalterlichen Bücher mehr erhalten haben. Trotzdem ist der Bestand an Codices, die Medingen zugewiesen werden können, größer als bei allen anderen norddeutschen Frauenklöstern mit der Ausnahme von Ebstorf. Die kleinformatischen, häufig illuminierten Orationalien, die von den Nonnen selbst geschrieben wurden, waren teilweise von vornherein für Leserinnen außerhalb des Klosters bestimmt, teilweise wurden sie nach der Reformation verschenkt oder verkauft. Auch die anderen Handschriften des Klosters stießen schon früh auf antiquarisches Interesse, wie u.a. der Weg des Propst-Handbuchs nach England zeigt.²⁸

Die verstreute Aufbewahrung bedeutete allerdings, dass die Katalogisierung der Handschriften vom jeweiligen Aufbewahrungsort abhing, anders als etwa bei dem geschlossen erhaltenen Ebstorfer Bestand,²⁹ und dass die Handschriften jeweils nur unter spezifischen Aspekten erforscht werden konnten. Bislang wurde vollständig nur der Osterteil der beiden in Trier liegenden Medinger Orationalien 1960 durch den schwedischen Linguisten Axel Mante ediert, der auch ein Glossar dazu erstellte.³⁰ Einige der illuminierten Handschriften wurden 1978 von Brigitte Uhde-Stahl behandelt, die damit vor allem auf die engen Beziehungen zwischen den Lüneburger Frauenklöstern hinwies.³¹ Dass die Medinger Orationalien trotz der verstreuten Überlieferung als Bestand relativ bekannt geworden sind, verdanken sie dem Musikwissenschaftler Walther Lipphardt, der die Handschriften für den Zentralen Handschriftenkatalog des Deutschen Kirchenlieds auf ihre niederdeutschen Gesänge und Reimgebete hin untersuchte.³² Obwohl Lipphardts Beitrag eine grundlegende Erweiterung der Kenntnis der mitelniederdeutschen Gesänge und Reimgebete bedeutete, erwies sich seine

²⁷ Der folgende Überblick beschränkt sich auf wichtige Stationen der Erschließung der Medinger Handschriften; nur die Literatur zum Propst-Handbuch ist ausführlicher aufgeführt. Eine vollständige Literaturliste auf der Website ›Medingen Manuscripts‹.

²⁸ Zu den einzelnen Stationen dieses Weges und weitere Beispiele aus dem Medinger Bestand vgl. Kap. 3.5.1–3.5.4.

²⁹ GIERMANN / HÄRTEL, Kloster Ebstorf.

³⁰ MANTE, Niederdeutsches Gebetbuch. Die Edition von T1 wird durch Lesarten aus T2 ergänzt.

³¹ UHDE-STAHN, Figürliche Buchmalereien; der Aufsatz war eine Teilpublikation ihrer Dissertation zu spätmittelalterlichen Handschriften der Lüneburger Frauenklöster.

³² LIPPHARDT, Handschriften aus Medingen. Er setzt in den Titel programmatisch die Daten ›1290–1550‹. Das Manuskript wurde 1971 abgeschlossen, aber nur Teile daraus wurden in Form von Aufsätzen publiziert. Alle Aufsätze nachgewiesen in dem posthum (1987) erschienenen Beitrag zum Verfasserlexikon ›Medinger Gebetbücher‹.

Datierung der erfassten Handschriften in vielen Fällen als falsch. In seinem Interesse an Erstbelegen für bekannte Kirchenlieder wie ›Gelobet seist du, Jesu Christ‹ und durch die konservative Erscheinungsform der Pergamentbändchen irregeführt, setzte er alle nicht eindeutig datierbaren Handschriften in das 14. oder frühe 15. Jahrhundert, ja in einem folgenreichen Sonderfall sogar in das späte 13. Jahrhundert.³³

Lipphardts Datierungen fanden ihren Weg in die wissenschaftlichen Überblicksdarstellungen ebenso wie in die Liedangaben zum ›Evangelischen Gesangbuch‹ und halten sich immer noch.³⁴ Deshalb muss eingangs noch einmal ausdrücklich festgestellt werden, dass eine ›Schreibstube Medingen‹ vor dem Ende des 15. Jahrhunderts nicht belegbar ist. Bislang ist keine in Medingen entstandene Handschrift vor dem eingangs zitierten Psalter der Elisabeth von Winsen von 1478 und dem ebenfalls auf 1478 datierten Orationale HI1 bekannt.³⁵ Es ist erst die Klosterreform des späten 15. Jahrhunderts, die den Anstoß für die reiche Handschriftenproduktion gab, zu der auch die Niederschrift und Bearbeitung des Propst-Handbuchs gehört. Dass Lipphardts und Mantes Datierungen falsch waren, war spätestens seit dem Aufsatz des Jesuiten und Berliner Handschriftenbibliothekars Gerard Achten von 1987 bekannt,³⁶ der 2003 auch im Nachtragsband zum Verfasserlexikon Lipphardts Medingen-Artikel korrigierte.³⁷ Die linguistische Einordnung konnte in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit dem Projekt ›Atlas spätmittelalterlicher Schreibsprachen des niederdeutschen Altlandes und angrenzender Gebiete‹ in Münster präzisiert werden,³⁸ der

³³ Die Erwähnung eines »seit etwa 1300 belegbaren eigenen Skriptorium[s]« für Medingen im Niedersächsischen Klosterbuch (VOGTHERR, Medingen S. 1047) kann sich lediglich auf Lipphardts spekulative Interpretation des Gebets für einen *rege rodolfo* (fol. 9r) als König Rudolf von Habsburg (1273–1291) in der Handschrift Cambridge, University Library, Ms. Add. 4080 stützen (ehemalige Medinger Sigle CA[1]). Die Handschrift entstand aber wahrscheinlich gar nicht in Medingen, sondern möglicherweise in Lamspringe (BRAUN-NIEHR, Lateinisches Psalterium) und ist deshalb nicht in die Siglenliste aufgenommen.

³⁴ Im EG sind unter EG23 ›Gelobet seist du, Jesu Christ‹, EG100 ›Wir wollen alle fröhlich sein‹ und EG214 ›Gott sei gelobet und gebenediet‹ jeweils vermerkt »Str. 1 Medingen um 1380«; im Anhang steht im Komponistenverzeichnis der Liednachweis »Medingen um 1320/1350/1380/1460«. Die verschiedenen Jahreszahlen beziehen sich auf verschiedene Orationen, die Lipphardt entsprechend datierte. Für keine der Handschriften gibt es einen Beleg für die Datierung oder die Lokalisierung.

³⁵ Zu den Handschriftensiglen und zur genaueren Datierung innerhalb der Zeitspanne zwischen 1478 und der lutherischen Reformation vgl. 6.2.

³⁶ ACHTEN, Gebedenboeken Medingen en Wienhausen.

³⁷ ACHTEN, Medinger Gebetbücher.

³⁸ Mit Dank an Robert Peters für die Benutzung der Karten. BALL, Linguistic Description; LÄHNEMANN, Mischtext und Zweisprachigkeit; zur linguistischen Analyse vgl. Kap. 3.3.5.

kunsthistorische Befund ist mit einem Überblick über die Forschungsgeschichte von Hans-Walter Stork aufgearbeitet.³⁹

Das Propst-Handbuch selbst wurde von Lipphardt nur kurz in seinem Beitrag zu den Orationalien für das Verfasserlexikon erwähnt.⁴⁰ In seinem Nachlass fanden sich Mikروفilmkopien der Handschrift, die Joachim Homeyer nutzte, der 1988 auf dieser Basis die niederdeutschen Konversen-Statuten edierte und bemerkte:

»Eine vorläufige Überprüfung der Schrift und des Inhalts führt zu der – noch nicht abschließend gesicherten – Einschätzung, daß die Handschrift im 15. Jahrhundert in Medingen entstanden ist. Eine Datumsangabe enthält sie nämlich nicht. Vielleicht gehört sie in die Zeit der Klosterreform, die Propst Tilemann von Bavenstedt (1467–1494) im Kloster verwirklichte. Auf jeden Fall scheint die Handschrift vor der Einführung von Margaretha Puffen als erste Äbtissin (8.12.1494) angefertigt zu sein.«⁴¹

Homeyer war es auch, der 1994 anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Äbtissinnenweihe von Margarete Puffen einen Überblick über die Reformabläufe im Kloster gab und eine Siglenliste vorlegte, in der er der Handschrift die Sigle O2 gab (das in der Bodleian Library liegende Oster-Orationale hatte von Lipphardt die Sigle O erhalten), und als Entstehungskontext die Amtszeit von Tilemann von Bavenstedt (1467–1494) benannte.⁴² Die Konversen-Statuten wurden erneut in dem von ihm herausgegebenen Urkundenbuch abgedruckt (UB Nr. 518 S. 463–466).

Es gibt keinen gedruckten Katalog der Bodleian Library, in dem die Handschrift verzeichnet ist, aber in der ›Handlist of Latin Liturgical Manuscripts in the Bodleian Library‹, die von S. J. P. Van Dijk 1957–1960 erstellt wurde, wird der Band aufgeführt.⁴³ In dem ›Green folder‹⁴⁴ für Handschriften, die nach 1916 erworben wurden, findet sich ein maschinenschriftlicher Eintrag mit Korrekturen. Die Inhaltsübersicht, in der alle mittelniederdeutschen Incipits verzeichnet sind, geht auf einen Briefwechsel mit Lipphardt zurück, der darauf hinwies, dass der Einbandstempel MARIA identisch mit W2 ist und dass auch die anderen Stempel in Medingen nachweisbar sind.⁴⁵ In der Box findet sich auch ein Brief von Brigitte Uhde-Stahl, die dem Bibliothekar zustimmte, dass die historisierte Initiale mit der Höllen-

³⁹ STORK, Handschriften des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Medingen.

⁴⁰ LIPPHARDT, VL2 Sp. 275: »Medinger Hss. anderen Inhalts sind ein Ordinarius des 15. Jh.s (mit wenigen dt. Liedanfängen) in Oxford, Bodleian Library, Ms. Lat. liturg. e 18, sowie zwei lat. Psalterien...«. Danach aufgelistet bei KRÄMER, Handschriftenerbe II S. 565.

⁴¹ HOMEYER, 200 Jahre, Kapitel ›Statuten für Konverse‹ S. 30, Abdruck S. 37–38.

⁴² HOMEYER, 500 Jahre, Kapitel ›Reformen in Kloster Medingen 1479–1494‹ S. 44.

⁴³ VAN DIJK, Handlist vol. III S. 49; vol. VI S. 117 (Bodleian Library R 6 152).

⁴⁴ Oxford, Bodleian Library, Ref. 717 (Med[ieval] mss.).

⁴⁵ ›Letters about Bodleian Manuscripts‹, Box VI–VII, erschlossen durch die ›Bodley Refs.-Index, im Auftrag der Handschriftenabteilung von Albinia de la Mare geschrieben.

7. Register

Die Initien werden in den Registern nicht in der Form der Handschrift, sondern in normalisierter Schreibweise wiedergegeben.

7.1. Texte nach Gattung

Die Gattungsangaben entsprechen den Abkürzungen in der Kommentarspalte der Edition.

Antiphonen (A) und Prozessionsantiphonen

- Adorna thalamum tuum* Mariä Reinigung fol. 9ra
Alma redemptoris mater Mariä Himmelfahrt fol. 64v; Mauritius fol. 66rb; Oblationsfeier fol. 114v
Ante sex dies sollemnis paschae Palmsonntag fol. 18va
Aperite illi portas iustitiae ingressus Bestattung fol. 83vb
Ascendo ad patrem meum Himmelfahrt fol. 62ra
Asperges me domine hysopo Weihnachten fol. 2v; Mariä Heimsuchung fol. 64rb; Mariä Himmelfahrt fol. 64v; Mauritius fol. 65va
Ave gratia plena dei genetrix Mariä Reinigung fol. 8va
Coeperunt omnes turbae descendentium Palmsonntag fol. 23rb
Collegerunt Palmsonntag fol. 12va
Converterte domine et eripe animam meam Totenvigil fol. 94va, 95ra
Credo videre bona domini in terra Totenvigil fol. 98vb, 99va
Cum appropinquaret dominus Palmsonntag fol. 17va
Cum audisset populus Palmsonntag fol. 19ra
Cum inducerent puerum Mariä Reinigung fol. 10vb
Cum rex gloriae Christus Ostern fol. 47va, 47vb, 56ra
De terra plasmasti me Bestattung fol. 88ra
Dei genetrix virgo Oblationsordnung fol. 116r
Delicta iuventutis meae et ignorantias Totenvigil fol. 97vb, 98vb, 99va
Dirige domine deus meus in conspectu tuo Totenvigil fol. 94rb, 95vb
Dominus custodi[a]t te ab omni malo Totenvigil fol. 93ra
Dum fabricator Karfreitag fol. 28ra
Ecce lignum crucis Karfreitag fol. 27vb, 28ra
Eruisti domine animas eorum Totenvigil fol. 108ra, 108vb
Exaudi domine orationem meam Totenvigil fol. 106rb, 107ra
Exsultabunt omnia ossa humiliata Totenvigil fol. 105rb, 106rb
Exsurge domine adiuva Bitt-Tage fol. 58va, 66va
Haec est dies quam fecit dominus Mariä Verkündigung fol. 12ra

- Haec requies mea in saeculum saeculi* Bestattung fol. 86va
Heu me quia incolatus meus prolongatus est Totenvigil fol. 92va
In die resurrectionis meae Ostern fol. 55vb
In loco pascuae ibi collocavit Totenvigil fol. 97ra, 97vb
Ingrediar in locum tabernaculi Bestattung fol. 85rb
Ista est Oblationsfeier fol. 116r
Lumen ad revelationem gentium Mariä Reinigung fol. 8rb
Me suscepit dextera tua domine Totenvigil fol. 107ra, 108ra
Media vita in morte sumus Bestattung fol. 92ra; Totenvigil fol. 110ra, 110va
Nequando rapiat ut leo animam meam Totenvigil fol. 95ra, 95vb
Non derelinquas me domine deus Totenvigil fol. 101ra, 102rb
Non vos relinquam Himmelfahrt fol. 63ra
O admirabile pretium Karfreitag fol. 28ra
O mundi domina Weihnachten fol. 1vb
O rex gloriae domine Himmelfahrt fol. 62rb
O sacrum convivium Fronleichnam fol. 64rb
Occurrunt turbae cum floribus et palmis Palmsonntag fol. 19vb
Omnis spiritus laudet dominum Totenvigil fol. 108vb, 110ra
Opera manuum tuarum domine ne despicias Totenvigil fol. 93va
Pax huic domui Krankensalbung fol. 73va
Placebo domino in regione vivorum Totenvigil fol. 92vb
Pueri Hebraeorum tollentes ramos Palmsonntag fol. 21rb
Pueri Hebraeorum vestimenta Palmsonntag fol. 21ra
Regina caeli laetare Ostern fol. 49ra, 57va; Bitt-Tage fol. 67vb
Responsum accepit Simeon Mariä Reinigung fol. 9va
Salve regina Mariä Verkündigung fol. 11vb
Sana domine animam meam Totenvigil fol. 102rb, 103ra
Scriptum est enim percuciam Palmsonntag fol. 21rb
Sedit angelus Ostern fol. 56rb
Si iniquitates observaveris Totenvigil fol. 93ra
Sititit anima mea ad deum Totenvigil fol. 103ra, 103vb
Super omnia ligna cedrorum Karfreitag fol. 28rb
Surgite sancti de mansionibus Bitt-Tage fol. 66vb
Surrexit dominus de sepulchro Ostern fol. 48vb
Tuam crucem Karfreitag fol. 28ra
Tuam deus deposcimus pietatem Totenvigil fol. 93va
Turba multa quae convenerat Palmsonntag fol. 17ra
Vidi aquam Ostern fol. 55vb
Viri Galilaei quid aspicitis Himmelfahrt fol. 62vb
Veni in hortum meum Oblationsfeier fol. 116r
Veni sancte spiritus reple Oblationsfeier fol. 114v

Cantica (Ca)

- Magnificat* Totenvigil fol. 93va
Nunc dimittis Mariä Reinigung fol. 8rb

*Cantiones (Cn)**Exsultandi et laetandi tempus est* Ostern fol. 56va*Haec est dies praeclara et inclita* Ostern fol. 57ra*Collectae / Kollektengebete (C)**Da quaesumus domine* 17. Sonntag nach Pfingsten fol. i ra*Deus qui hanc sacratissimam noctem* Weihnachten fol. 1va*Deus qui hodierna die verbum tuum* Mariä Verkündigung fol. 12rb*Deus refugium nostrum* 22. Sonntag nach Pfingsten fol. i vb*Dirigat corda nostra* 18. Sonntag nach Pfingsten fol. i rb*Erudi quaesumus domine* Mariä Reinigung fol. 3va, 8va*Familiam tuam quaesumus* 21. Sonntag nach Pfingsten fol. i vb*Largire quaesumus domine* 20. Sonntag nach Pfingsten fol. i va*Omnipotens et misericors deus qui necessitatem* Ostern fol. 54ra*Omnipotens et misericors deus universa nobis* 19. Sonntag nach Pfingsten fol. i rb*Praesta quaesumus* Palmsonntag fol. 12va*Tua nos quaesumus gratia* 16. Sonntag nach Pfingsten fol. i ra*Gebete (G)**Accipe sanitatem* Krankensalbung fol. 77rb–78va*Actiones nostras quaesumus* Gründonnerstag fol. 26ra; Oblationsordnung fol. 115v*Auge fidem* Palmsonntag fol. 17rb*Ave Maria* Totenvigil fol. 96ra*Beati Petri apostoli tui* Totenvigil fol. 110vb*Benedic domine Iesu Christe* Mariä Reinigung fol. 3vb*Benedic domine hanc creaturam mellis* Ostern fol. 55va*Benedic domine hos fructus* Ostern fol. 54vb*Benedicat te deus pater et filius et spiritus sanctus* Krankensalbung fol. 80ra*Benedicat te deus pater qui te creavit* Krankensalbung fol. 80rb*Benedicat te deus pater sanet te* Krankensalbung fol. 79vb*Benedico te creatura cere* Mariä Reinigung fol. 4rb*Benedictio dei patris omnipotentis* Oblationsordnung fol. 115r*Concede quaesumus omnipotens* Ostern fol. 49ra*Creator et conservator* Ostern fol. 55va*Da nobis quaesumus domine* Bitt-Tage fol. 70va*Debitum humani corporis* Bestattung fol. 90vb*Deus cui omnia vivunt* Bestattung fol. 81vb*Deus cuius filius in alta* Himmelfahrt fol. 64ra*Deus cuius filius pro salute* Palmsonntag fol. 13rb*Deus cuius memoriae* Totenvigil fol. 111ra*Deus indulgentiarum domine* Totenvigil fol. 111ra*Deus inestimabilis pietatis* Mariä Reinigung fol. 11rb*Deus misericors deus pius* Krankensalbung fol. 75va*Deus quem diligere* Palmsonntag fol. 12va*Deus qui corda fidelium* Oblationsordnung fol. 115v*Deus qui culpas delinquentium* Krankensalbung fol. 82r*Deus qui discipulorum tuorum* Gründonnerstag fol. 26ra

- Deus qui famulo tuo Ezechie* Krankensalbung fol. 76vb
Deus qui filium tuum angularem Karsamstag fol. 30ra
Deus qui filium tuum unigenitum Palmsonntag fol. 16va
Deus qui fundasti terram Bestattung fol. 87va
*Deus qui hodierna die** Ostern fol. 47va
Deus qui hodierna die verbum Mariä Verkündigung fol. 12rb
Deus qui humanarum animarum Bestattung fol. 89vb
Deus qui illuminas omnem Krankensalbung fol. 75rb
Deus qui iustis ...da famulae tuae Bestattung fol. 89va
Deus qui iustis ...qui universonum Bestattung fol. 89vb
Deus qui miro dispensationis modo Palmsonntag fol. 22va
Deus qui miro ordine angelorum Bitt-Tage fol. 67vb
Deus qui nos per beatos apostolos Bitt-Tage fol. 68vb
Deus qui per apostolum tuum Krankensalbung fol. 76rb
Deus qui per olivae ramum Palmsonntag fol. 13ra
Deus qui vestimentum salutare Oblationsordnung fol. 115r
Deus universae carnis conditor Ostern fol. 53va
Deus veniae largitor Totenvigil fol. 111rb
Dignare domine deus Ostern fol. 54ra
Dimitte domine peccata Krankensalbung fol. 75rb
Domine deus omnipotens creator Mariä Reinigung fol. 5ra
Dominus deus pater omnipotens eterne deus Karsamstag fol. 29rb
Domine deus virtutum dator Oblationsordnung fol. 115r
Domine Iesu Christe lux vera Mariä Reinigung fol. 4va
Domine Iesu Christe qui hodierna die in Mariä Reinigung fol. 11ra
Domine Iesu Christe qui nos hodierna die per Palmsonntag fol. 22rb
Domine Iesu Christe qui tegmen Oblationsordnung fol. 115r
Domine sancte pater omnipotens eterne deus benedicere Ostern fol. 54va
Domine sancte pater omnipotens eterne deus in nomine Karsamstag fol. 29va
Domine sancte pater omnipotens eterne deus qui in initio Mariä Himmelfahrt fol. 64va
Domine sancte pater omnipotens lumen Karsamstag fol. 30rb
Dominus Iesus Christus qui dixit Krankensalbung fol. 73va
Exorzizo te creatura cere Mariä Reinigung fol. 3va
Exorzizo te creatura florum et frondium Palmsonntag fol. 12vb
Exuat te dominus veterem hominem Oblationsordnung fol. 115v
Fac quaesumus domine cum ancilla Bestattung fol. 83va
Fidelium deus omnium Bestattung fol. 91va; Totenvigil fol. 111rb
Illumina quaesumus Mariä Reinigung fol. 10ra
Inclina domine aurem tuam Bestattung fol. 83va
Induat te dominus novum hominem Oblationsordnung fol. 115v
Indulgentiam (Antwort auf Confiteor) Krankensalbung fol. 77rb
Infirmiorem nostram quaesumus Bestattung fol. 92rb
Maiestatem tuam quaesumus Krankensalbung fol. 76ra
Maiestatem tuam supplices Bitt-Tage fol. 70ra
Mediator dei et hominum Palmsonntag fol. 22ra
Mentem familiae tuae Bitt-Tage fol. 66va
Non intres in iudicium Bestattung fol. 81va
Omnipotens mitissime deus respice Krankensalbung fol. 75rb
Omnipotens qui hodierna Mariä Reinigung fol. 7va
Omnipotens qui per Moysen Mariä Reinigung fol. 7vb

- Omnipotens sempiterne deus adesto* Karsamstag fol. 39va
Omnipotens sempiterne deus flos mundi Palmsonntag fol. 13va
Omnipotens sempiterne deus qui Christi filii Palmsonntag fol. 24ra
Omnipotens sempiterne deus qui dedisti Bitt-Tage fol. 67va
Omnipotens sempiterne redemptor qui de celis Palmsonntag fol. 24rb
Oremus dilectissimi (Große Fürbitten) Karfreitag fol. 26vb
Oremus dominum nostrum Iesum Christum Krankensalbung fol. 76va
Oremus fratres carissimi dominum Krankensalbung fol. 77ra
Oremus fratres carissimi pro spiritu Bestattung fol. 89rb
Oremus obsecrantes misericordiam Bestattung fol. 86rb
Parce domine parce famulae Krankensalbung fol. 73va
Parce domine parce peccatis Bestattung fol. 92ra
Partem beatae resurrectionis Bestattung fol. 91va
Pater noster – Et ne nos inducas Krankensalbung fol. 75ra, 77ra; Bestattung fol. 83rb, 90vb, 92ra; Totenvigil fol. 96ra, 99vb, 103vb, 110vb; Oblationsordnung fol. 114v, 115v
Piae recordationis affectu Bestattung fol. 85ra
Post celebratam sancti paschae Ostern fol. 53ra
Praesta quaesumus domine huic famulae Krankensalbung fol. 76vb
Praesta quaesumus omnipotens deus per huius Mariä Reinigung fol. 3ra
Praesta quaesumus omnipotens deus ut familia Bitt-Tage fol. 68rb
Praesta quaesumus omnipotens deus ut qui Bitt-Tage fol. 69rb
Praetende quaesumus domine famulae Krankensalbung fol. 81rb
Praetende quaesumus domine famulabus Oblationsordnung fol. 115v
Prosit nobis semper omnipotens Ostern fol. 58rb; Bitt-Tage fol. 67vb
Protector in te sperantium Krankensalbung fol. 81rb
Protege domine famulas tuas Oblationsordnung fol. 116r
Quaesumus domine ut animae Totenvigil fol. 110vb
Respice domine de caelo Krankensalbung fol. 78vb
Respice domine propitius Krankensalbung fol. 79ra
Respice quaesumus Karfreitag fol. 29ra
Sancta Maria mater domini nostri Mariä Reinigung fol. 3ra, 3rb
Signum sanctae crucis Krankensalbung fol. 79rb
Sit tibi perunctio Krankensalbung fol. 78vb
Subveniat quaesumus domine Ostern fol. 54rb
Supplices te rogamus domine Mariä Reinigung fol. 5va
Supplices tuam subnixis Ostern fol. 55ra
Te domine Iesu Christe Palmsonntag fol. 21vb
Temeritatis quidem est Bestattung fol. 90ra
Tu nobis quaesumus domine Bestattung fol. 88ra
Ungo aures has Krankensalbung fol. 77vb
Ungo caput tuum Krankensalbung fol. 77va
Ungo has manus Krankensalbung fol. 78va
Ungo has nares Krankensalbung fol. 78ra
Ungo has scapulas Krankensalbung fol. 78rb
Ungo hos pedes Krankensalbung fol. 78va
Ungo labia ista Krankensalbung fol. 78ra
Ungo oculus tuos Krankensalbung fol. 77vb
Ungo pectus tuum Krankensalbung fol. 78rb
Ungo te oleo sanctificato Krankensalbung fol. 77rb
Veniat quaesumus omnipotens Karsamstag fol. 30vb

Hymnen (H)

Adsunt festa Mariä Heimsuchung fol. 64rb
Alma Christi quando fides / Diem festum / Nunc quapropter Mauritius fol. 66rb
Crux fidelis Karfreitag fol. 28ra
Festum nunc celebre magnaue Himmelfahrt fol. 60va
Fit porta Mariä Himmelfahrt fol. 64v
Gloria laus et honor tibi sit Palmsonntag fol. 20rb
Iam pascha nostrum Christus est (Ad cenam agni providi) Ostern fol. 52va
Inventor rutili dux bonae luminis Karsamstag fol. 31rb
O crux ave spes unica Palmsonntag fol. 21va
O vere digna hostia (Ad cenam agni providi) Ostern fol. 52vb
Salve festa dies toto venerabilis Ostern fol. 56rb
Te deum laudamus Weihnachten fol. 1va; Ostern fol. 47va
Te decet laus Weihnachten fol. 1va
Veni creator spiritus Oblationsfeier fol. 115v

Improperien (Im)

Popule meus quid feci tibi Karfreitag fol. 26vb
Quia eduxi te per desertum Karfreitag fol. 27ra
Quid ultra debui facere tibi Karfreitag fol. 27rb

Introitusantiphonen (In)

Dominus dixit Weihnachten fol. 2r
Lux fulgebit Weihnachten fol. 2r
Resurrexi mit Tropus Postquam factus homo Ostern fol. 49rb

Invitatoriumsantiphonen (IA)

Circumdede runt me gemitus mortis. dolores inferni circumdede runt me. Totenvigil fol. 93va
Oremus pro invicem ut salvemur Totenvigil fol. 111vb

Leisen (Le)

Also heilig ist dieser Tag Ostern fol. 56va–57rb
Christ, heiliger Gott Himmelfahrt fol. 58vb
Christ ist erstanden Ostern fol. 48vb, 49va–52rb
Gelobet seist du, Jesu Christ Weihnachten fol. 2r
Hilf uns, o wahres Osterlamm Ostern fol. 52vb, 53ra
Sancta Maria, heilige Frau Ostern fol. 58ra

Lesungen (L)

Benedictus dominus deus (Lc 1:68-79) Totenvigil fol. 110ra
Cum appropinquasset (Mt 21:1) Palmsonntag fol. 12vb
Ego dixi in dimidio (Is 38:10-12) Totenvigil fol. 108ra
Homo natus de muliere (Iob 14:1-6) Totenvigil fol. 110rb
In principio (Io 1:1) Bitt-Tage fol. 58va

In principio erat verbum (Io 1:1-14) Krankensalbung fol. 80va
In tribulatione (Hos 6:1-6) Karfreitag fol. 26vb
Liber generationis (Mt 1:1) Weihnachten fol. 1va
Lignum habet spem (Iob 14:7-12) Totenvigil fol. 100vb
Manus tuae domine (Iob 10:8-12) Totenvigil fol. 97ra
Maria Magdalena (Mc 16:1) Ostern fol. 47va
Parce mihi domine (Iob 7:16b-21) Totenvigil fol. 96ra
Pelli meae consumptis (Iob 19:20-27) Totenvigil fol. 104vb
Quis mihi tribuat (Iob 14:13-16) Totenvigil fol. 103vb
Responde mihi (Iob 13:22-28) Totenvigil fol. 99vb
Taedet animam meam (Iob 10:1-7) Totenvigil fol. 96va
Spiritus meus attenuabitur (Iob 17:1-3, 11-15) Totenvigil fol. 104rb
Venerunt filii Israel (Ex 15:27) Palmsonntag fol. 12va

Litaneien (Li)

Christe audi nos (Allerheiligenlitanei) Krankensalbung fol. 74ra
Rex sanctorum Karsamstag fol. 39va

Präfationen (Pr)

Vere dignum ... Nos tibi deo omnipotenti Mariä Reinigung fol. 6ra
Vere dignum ... Nos tibi semper ... Mundi conditor omniumque Palmsonntag fol. 14va
Vere dignum ... invisibilem deum patrem omnipotentem Karsamstag fol. 33v
Vere dignum ... Nos tibi semper et ubique ... Qui invisibili Karsamstag fol. 40r

Psalmen (Ps) nach der Vulgatazählung

Ad dominum cum tribularer (Ps 119) Totenvigil fol. 92vb
Ad te domine levavi (Ps 24) Totenvigil fol. 97vb
Beatus qui intelligit (Ps 40) Totenvigil fol. 102rb
Cantate domino (Ps 149) Totenvigil fol. 109rb
Confitebor tibi domine (Ps 137) Totenvigil fol. 93ra
Confitemini domine aurem (Ps 117) Bestattung fol. 83vb
De profundis (Ps 129) Totenvigil fol. 93ra
Deus deus meus (Ps 62) Totenvigil fol. 107ra
Deus illuminatio mea (Ps 26) Totenvigil fol. 98vb
Deus misereatur nostri (Ps 66) Aschermittwoch fol. 11vb; Bestattung fol. 92ra; Totenvigil fol. 107vb
Dilexi quoniam exaudiet (Ps 114) Totenvigil fol. 92va
Domine deus meus (Ps 7) Totenvigil fol. 95ra
Domine ne in furore ... quoniam sagittae (Ps 37) Totenvigil fol. 101rb
Domine ne in furore ... miserere (Ps 6) Karsamstag fol. 29rb; Totenvigil fol. 94va
Domine probasti me (Ps 138) Bestattung fol. 88rb
Dominus regit me et nichil (Ps 22) Totenvigil fol. 97rb
Laudate dominum de caelis (Ps 148) Totenvigil fol. 108vb
Laudate dominum in sanctis (Ps 150) Totenvigil fol. 109vb
Levavi oculos meos (Ps 120) Totenvigil fol. 93ra
Memento domine David (Ps 131) Bestattung fol. 86va
Miserere mei deus (Ps 50) Totenvigil fol. 105rb; Oblationsordnung fol. 114v, 115v

Quemadmodum desiderat (Ps 41) Bestattung fol. 85va; Totenvigil fol. 103ra
 ›Sieben Bußpsalmen‹ Karsamstag fol. 29rb; Krankensalbung fol. 74ra
Te decet hymnus deus (Ps 64) Totenvigil fol. 106rb
Verba mea auribus percipe (Ps 5) Totenvigil fol. 93vb
Venite exsultemus domino (Ps 94) Totenvigil fol. 93va, 111vb

Responsorien (R)

Absolve domine animas eorum Totenvigil fol. 104ra; Bestattung fol. 81va
Asperges me → *Antiphonen* fol.
Beata es Mariä Himmelfahrt fol. 64v
Deus aeterne in cuius humana Totenvigil fol. 104va; Bestattung fol. 81vb
Ecce quomodo moritur iustus Karfreitag fol. 28rb
Felix namque Mariä Himmelfahrt fol. 64v
Fuerunt sine querela ante dominum Bitt-Tage fol. 68va
Gaude Maria virgo cunctas Mariä Reinigung fol. 10rb
Ingrediens domino in sanctam civitatem Palmsonntag fol. 23va
Inter natos mulierum Bitt-Tage fol. 68ra
Isti sunt sancti qui pro testamento Bitt-Tage fol. 69ra
Libera me domine de morte aeterna Totenvigil fol. 105rb; Bestattung fol. 83rb, 90vb
Manus tuae domine fecerunt me Totenvigil fol. 96rb
Memento quaeso domine Totenvigil fol. 96vb
Ne tradas domine bestiis animas Totenvigil fol. 97rb
Redemptor meus vivit Totenvigil fol. 101ra
Regnum mundi et omnem ornatum Bitt-Tage fol. 70ra; Oblationsfeier fol. 116r
Rogamus te domine deus noster Totenvigil fol. 100va
Quomodo confitebor tibi domine Totenvigil fol. 100ra
Sanctus Mauritius legionem sanctam Mauritius fol. 65va
Sepulto domino signatum Karfreitag fol. 28va
Si bona suscepimus Bestattung fol. 91vb
Sint lumbi vestri praecincti Bitt-Tage fol. 69va
Summae trinitati simplici Bitt-Tage fol. 67ra
Te sanctum dominum in excelsis Himmelfahrt fol. 63rb; Oblationsfeier fol. 116r; Bitt-Tage fol. 67vb

Sequenzen (S)

Eia recolamus Weihnachten fol. 2r
Grates nunc omnes reddamus Weihnachten fol. 2r
Laudes salvatori voce modulemur Ostern fol. 49rb, 49va
Summi triumphum regis Himmelfahrt fol. 58vb
Victimae paschali laudes Ostern fol. 48vb

Tropen (T)

Benedictus paschalis agnus qui venit Ostern fol. 52va
Kyrie Fons bonitatis Ostern fol. 49rb
Postquam factus homo Ostern fol. 49rb

Versikel (v)

- A porta inferi: Credo videre bona domini* Bestattung fol. 83rb, 90vb
A porta inferi erue Totenvigil fol. 96ra, 110vb
Adiuva nos deus salutaris noster Bestattung fol. 92ra
Anima mea conturbata est valde Totenvigil fol. 103vb
Ascendit deus in iubilatione Himmelfahrt fol. 63vb
Audivi vocem de caelo dicente Totenvigil fol. 103vb
Benedicamus patrem et filium cum sancto Bitt-Tage fol. 67va
Benedictus qui venit in nomine domini Mariä Reinigung fol. 11ra; Palmsonntag fol. 24ra
Confirma hoc deus quod operatus es in nobis Oblationsfeier fol. 115v
Christus factus est pro nobis oboediens Karfreitag fol. 29ra; Karsamstag fol. 29rb
Dirigatur domine oratio mea Samstag vor 16.–22. Sonntag nach Pfingsten fol. i r/v
Domine apud te est fons vitae Weihnachten fol. 3ra; Palmsonntag fol. 12va
Domine exaudi orationem meam Krankensalbung fol. 75ra; Bestattung fol. 90vb, 92ra
Domine non secundum peccata nostra Bestattung fol. 92ra
Dominus custodiat eam Krankensalbung fol. 75ra
Egredietur dominus de loco sancto suo Mariä Verkündigung fol. 12rb
Emitte spiritum tuum et creabuntur Oblationsfeier fol. 115v
Esto ei domine turris fortitudinis Krankensalbung fol. 75ra
Esto eis domine turris fortitudinis Oblationsfeier fol. 115v
Esto nobis domine turris fortitudinis Bestattung fol. 92ra
Filio tuo domino Ostern fol. 58rb
Fuit homo missus a deo Bitt-Tage fol. 68rb
Gaude dei genetrix alleluia Ostern fol. 58rb
In conspectu angelorum psallam tibi Bitt-Tage fol. 67vb
In memoria aeterna erunt iusti Totenvigil fol. 110ra
In omnem terram exivit sonus Bitt-Tage fol. 68vb
Iustorum animae in manu dei Bitt-Tage fol. 70ra
Laetamini in domino Bitt-Tage fol. 69rb
Mitte ei domine auxilium de sancto Krankensalbung fol. 75ra
Mitte eis domine auxilium de sancto Oblationsfeier fol. 115v
Mitte nobis domine auxilium de sancto Bestattung fol. 92ra
Ne tradas domine bestiis animas Bestattung fol. 83va; Totenvigil fol. 99vb
Nihil proficiet inimicus Krankensalbung fol. 75ra
Non nobis domine non nobis Bestattung fol. 92ra
Notum fecit dominus salutare Mariä Reinigung fol. 10ra
Orate pro nobis sanctae virgines Bitt-Tage fol. 70va
Perfice gressus eius Krankensalbung fol. 75ra
Post partum virgo inviolata permansisti Oblationsfeier fol. 116r
Pretiosa est in conspectu domini Mariä Reinigung fol. 3ra, 3rb
Requiem aeternam dona eis domine Bestattung fol. 85ra, 86rb, 87va, 89rb, 90vb; Totenvigil fol. 93va, 94rb, 95ra, 95vb, 98va, 99va, 102rb, 103vb, 106rb, 108ra, 108vb, 110va
Salvam fac ancillam tuam domine Krankensalbung fol. 74ra, 75ra
Salvas fac ancillas tuas domine Oblationsfeier fol. 115v
Surrexit dominus vere Ostern fol. 49ra
Vespertina oratio Samstag der Pfingstzeit fol. i r/v

Versus (V)

Advenisti desiderabilis Ostern fol. 48ra, 56rb
Beati immaculati in via Karfreitag fol. 27vb
Cherubim quoque et seraphim Himmelfahrt fol. 63va; Oblationsfeier fol. 116r
Crucifixum Ostern fol. 56rb
Cumque audissent quia Iesus Palmsonntag fol. 24ra
Deus auribus nostris Bitt-Tage fol. 66va
Dies illa dies irae Totenvigil fol. 105rb; Bestattung fol. 90vb
Dum veneris iudicare noli Totenvigil fol. 96rb
Eructavit cor meum Bitt-Tage fol. 70rb; [Oblationsfeier fol. 116r]
Fuit homo missus a deo Bitt-Tage fol. 68rb
Gabrielem archangelum Mariä Reinigung fol. 10va
Haec est dies Ostern fol. 53ra
Horrendum est incidere in manus dei Totenvigil fol. 111va
In pace factus est locus eius Karfreitag fol. 28va
Lauda anima mea dominum Totenvigil fol. 101ra
Memorare quae sit nostra substantia Totenvigil fol. 97rb
Miserere mei deus Mariä Reinigung fol. 2v
Misericors et miserator Totenvigil fol. 100va
Ne forte veniant Karfreitag fol. 28vb
Nolite Ostern fol. 56rb
Nudus egressus Bestattung fol. 91vb
O viri fortes in armis Mauritius fol. 66ra
Praestet nobis gratia Bitt-Tage fol. 67rb
Recordamini Ostern fol. 56rb
Qualia tibi nunc Ostern fol. 48rb
Quando caeli Bestattung fol. 90vb
Qui in cruce positus latronem Totenvigil fol. 104vb
Si quae illis sint domine Bestattung fol. 104rb; Totenvigil fol. 81va
Tibi soli peccavi domine Totenvigil fol. 100rb
Tradiderunt copora sua...accipiunt Bitt-Tage fol. 68vb
Tradiderunt copora sua...meruerunt Bitt-Tage fol. 69rb
Vigilate ergo quia nescitis Bitt-Tage fol. 69vb
Vitam et misericordiam tribuisti mihi Totenvigil fol. 96vb

Varia

Ayos o theos/ Sanctus deus (Trishagion) Karfreitag fol. 27ra, 27rb, 27va
Confiteor Karfreitag fol. 28ra; Krankensalbung fol. 77ra
Credo in deum Krankensalbung fol. 77ra
Exsultet iam angelica turba (Kerzenweihe) Karsamstag fol. 31v
Kyrieleison – Christeleison Krankensalbung fol. 74ra; Bestattung fol. 83rb, 90vb, 92ra;
 Totenvigil fol. 110vb; Oblationsordnung fol. 114v, 115v
Memento quia cinis es (Aschenkreuz) Aschermittwoch fol. 11vb
Pascha (Communio) Ostern fol. 53ra
Sanctus sanctus Ostern fol. 52va

7.2. Verzeichnis der notierten Gesänge

In dieses Verzeichnis sind die Incipits aller notierter oder teilnotierter Gesänge aufgenommen, auch die in der Handschrift nur mit Initium vermerkten Stücke. Angaben zur Parallelüberlieferung konzentrieren sich in erster Linie auf niedersächsische Quellen, aufgenommen sind nur Konkordanzen mit Notation. Die normalisierten Incipits des Propst-Handbuchs werden wie in 7.1. mit folio-Angaben angegeben; dann folgen, soweit vorhanden, die Identifikationsnummer in der Cantus-Datenbank (CaID), den ›Analecta Hymnica‹ (AH), den ›Geistlichen Gesängen des deutschen Mittelalters‹ (GGdM), dem ›Corpus Praefationum‹ (CP) und dem ›Pontificale Romano-Germanicum‹ (PRG); am Ende steht die regionale Parallelüberlieferung. Dabei wird erst die Medinger Überlieferung mit den Siglen angegeben (vgl. 6.2.), dann die weitere Überlieferung (vgl. 6.3.); Folio-Angaben sind mit Doppelpunkt angeschlossen.

- Absolve domine* fol. 81va; CaID 001211
Adorna thalamum tuum fol. 9ra; CaID 001293; Nijm 451:98r, Wie 34a:1v
Advenisti desiderabilis fol. 48ra, 56rb; CaID 201042; BE3:67v, HI1:44v, HI3:45v, 49r, 104v, 112r, HV1:138, K2:43r, 50v, Nijm 451:100v, O1:77v, 115r, T1:81v, 82r, W2:42v, 175r, Wie 34b:14r, Wie 37:13v, Wol 875:19r, Wol 1379:38v
Alma redemptoris mater fol. 64v, 66rb, 114v; CaID 001356, AH 50:244
Also heilig ist dieser Tag fol. 56va–57rb; GGdM 24a–e; BE3:100r, 105v, GO:137v, 164v, HI1:113r, 128r, HI3:49r, 56v, HV1:402, K2:70r, 92v, 153v, K3:168v, T1:108v, T2:129v, 152v, 161v, O1:77v, 161v
Ante sex dies sollempnis fol. 18va; CaID 001437; Nijm 451:13r, Wol 875:14r
Ascendo ad patrem meum fol. 62ra; CaID 001493
Asperges me domine ysopo fol. 2v, 64rb, 64v, 65va; CaID 001494; Nijm 451:135v
Ave gratia plena dei genetrix fol. 8va; CaID 200456; Wol 1379:4v
Beata es fol. 64v; CaID 006165; Nijm 451:6v, 8v, 40r
Beati immaculati in via fol. 27vb; CaID 003688za; Nijm 451:121r, 126r, Wie 34a:7v, Wie 37:3v, Wol 875:1v, 4v, Wol 1379:26r, 34r
Benedictus paschalis agnus fol. 52va
Coeperunt omnes turbae fol. 23rb; CaID 001840
Cherubim quoque et seraphim fol. 63va; CaID 007757a; Wie 29:22v, Wie 34c:1r, HH5:76r
Christ, heiliger Gott fol. 58vb; GGdM 73; B3:136v, GO:201v
Christ ist erstanden fol. 48vb, 49va–52rb; GGdM 75a–f; GO:115v, HH2:56v, 252v, HI1:40r, 118v, HI3:47v, 92v, HV1:51, K2:48v, K3:167v, M:64v, T1:110v, T2:161r
Crux fidelis fol. 28ra; CaID 008367g; Wol 541:139v, Wol 875:17r, Wol 1059:37v, Wol 1150:15r, Wol 1190:22r
Cum appropinquaret dominus fol. 17va; CaID 001976; Nijm 451:110r, Wol 875:12v, Wol 1379:10r
Cum audisset populus fol. 19ra; CaID 001983; Nijm 451:112v, Wol 875:14v, Wol 1379:14v
Cum inducerent puerum fol. 10vb; CaID 002011; Wol 875:11v, Wol 1379:9r
Cum rex gloriae Christus fol. 47va, 47vb, 56ra; CaID 201042; Nijm 451:100v, Wie 34b:14r, Wie 37:13r, Wol 875:19r, Wol 1379:38v, HV2:82, HI3:44v, 80v, O1:112v, 114r, T1:41r
Cumque audissent quia Iesus fol. 24ra; CaID 006961a; Wie 34:6a, Wie 37:13r
Deus auribus nostris fol. 66va; CaID a00247
Deus aeternae in cuius fol. 81vb; CaID 006417; Wol 1353:129v
Diem festum fol. 66rb; CaID 830020e

- Dominus dixit* fol. 2r; CaID 002406; W2:26v, 30r
Dominus vobiscum fol. 6ra, 14va, 33r, 40r
Dum fabricator fol. 28ra; CaID 002453
Ecce lignum crucis fol. 27vb; CaID 002522
Ecce quomodo moritur iustus fol. 28rb; CaID 006605; Wol 875:17v
Eruclavit cor meum fol. 70rb; CaID 007524a; Nijm 451:94v, Wie 33:2r, Wol 1271:13r,
 Wol 875:9v, 27v, 28r
Et cum fol. 14va
Exsultandi et laetandi tempus est fol. 56va; AH 21:28; BE3:102v, GO:155v, HI1:103r, 118r,
 147v, HI3:147r, HI5:13r, HV1:271, 402, HV2:110, K2:75r, 133v, 153r, O1:284r
Exsultet iam angelica turba fol. 31v; CaID 850202; Wol 1420:1r, Wol 1422:6v, GO:107v,
 HI1:183r, HI3:37r, HI5:3r, HV1:61, K2:34v, O1:34r
Exsurge domine adiuva nos fol. 58va, 66va; CaID 002822; Nijm 451:117r, 135r,
 Wol 875:21v, Wol 1379:46v
Felix namque fol. 64v; CaID 006725; Lü 17:2r, Nijm 451:104v, Wie 34a:13r, Wie 37:24r,
 Wol 875:24v, Wol 1379:53v
Festum nunc celebre magnaue fol. 60va; CaID 008303; Wol 301:12r, Wol 302:10ar,
 Wol 541:140v, Wol 1150:17r, Wol 1190:25v
Fuit porta fol. 64v; CaID 008305c; Is D145:1i, Wol 301:17v, Wol 302:18r, Wol 541:141v,
 Wol 1150:20v, 24r, 24v
Fuerunt sine querela ante dominum fol. 68va; CaID 006748
Fuit homo missus a deo fol. 68rb; CaID 006979a; Ebs KBIX74/75.II.a:2v, Wie 29:14v,
 Wol 875:8r
Gaude Maria virgo cunctas fol. 10rb; CaID 006759; Nijm 451:7r
Gelobet seist du, Jesu Christ fol. 2r; GGdM 262; M:32v, GO:45v:48r, GT1:101r, 130v,
 162v, GO:26r, 42r, 60v, W2:32v, GO:57r, 58r, 74r
Gloria laus et honor fol. 20rb; CaID 008310; Nijm 451:114v, Wie 34:5v, Wie 37:12v,
 Wol 875:16v, Wol 1190:58r, Wol 1379:19v
Gratias agamus fol. 6ra, 14va, 33r, 40r
Grates nunc omnes reddamus fol. 2r; CaID g02396, AH 53:10; W2:33r,
 80v, Wie 35a:4v, Wie 37:32r, Wol 865:1r, 171, 142v
Haec est dies quam fecit dominus fol. 12ra; CaID 002997; Wie 37:33v, Wol 1072:94r,
 A:11r, GO:140r, 154v, 160v, 171v, 189r, HI3:110v, 118r, M:159r, 224v, T1, 110v, K2,
 144v, O1, 157v, HHL:10r
Haec est dies (Psalmvers zur Communio Pascha nostrum immolatus) fol. 53ra
Hilf uns o wahres Osterlamm fol. 52vb; GGdM 312a-e; Be3:79v, GO:145r, 152r,
 HH2:237v, HI1:45r, HI3:98v, 103v, 175v, M:49r, T1:78r, 81r, T2:140v, K3:192v,
 251r, O1:139r
Horrendum est incidere in manus dei fol. 111va; CaID 601919g, 007091zab; Wol 302:33v
Iam pascha nostrum Christus est fol. 52va; CaID 008249c; O1:131r, HI3:103r, HI1:95r,
 165v
In die resurrectionis meae fol. 55vb; CaID 003222; O1:113r
In pace factus est locus fol. 28va; CaID 006605a
In ingrediente domino in sanctam civitatem fol. 23va; CaID 006961; Wie 34a:6a, Wie 37:12v,
 Wol 875:16v, Wol 1379:23r, Nijm 451:116v
Inter natos mulierum fol. 68ra; CaID 006979; Ebs KBIX74/75.II.a:1v, 2v, Wie 29:14v,
 Wol 875:7v
Inventor rutili dux bonae luminis fol. 31rb; CaID 830165, AH 50:31; M:17r, HI3:12r,
 HI5:1r, Wol 875:18v, Wol 1059:39r
Isti sunt sancti qui pro testamento fol. 69ra; CaID 007023; Wol 875:10r

- Laudes salvatori voce modulemur* fol. 49va; AH 53:36; HI5:53r, Wol 865:11v,
Wol 1381:206v
- Libera me domine* fol. 83rb, 90vb; CaID 007091; Wie 37:27v, Wol 1059:22v,
Wol 1411:31r, Wol 1379:66v, 78r, Nijm 451:56r
- Lumen ad revelationem gentium* fol. 8rb; CaID 003645; Wie 34a:1r
- Media vita in morte* fol. 92ra; CaID 003732; Wol 302:33v, 35v, Nijm 451:91r
- Miserere mei deus secundum* fol. 2v; Ps 50:1; Nijm 451:135v
- Ne forte veniant* fol. 28vb; CaID 007640a
- Non vos relinquam* fol. 63ra; CaID 003941
- Nunc dimittis servum tuum* fol. 8rb; CaID 604901a; Wie 34a:1r
- Nunc quapropter* fol. 66rb; CaID 830020f
- O admirabile pretium* fol. 28ra; CaID 203352; Wie 37:30r
- O crux ave spes unica* fol. 21va; CaID 008410h, AH 46:64
- O mundi domina* fol. 1vb; CaID 004048; W2:25v, 26r
- O rex gloriae domine* fol. 62rb; CaID 004079; HI5:105r, Wie 34a:10v, Wie 37:18r
- O viri fortes in armis* fol. 66ra; CaID 007614a
- Occurrunt turbae cum floribus et palmis* fol. 19vb; CaID 004107; Wie 34a:4r
- Oremus* fol. 1va, 39va, 81va
- Oremus pro invicem* fol. 111vb
- Per omnia saecula saeculorum* fol. 6ra, 14rb, 33r, 40r
- Popule meus quid feci tibi* fol. 26vb; CaID 008451
- Praestet nobis gratia* fol. 67rb; CaID 007718a; Wol 1191:24v
- Pueri Hebraeorum tollentes ramos* fol. 21rb; CaID 004415; Wie 34a:4r
- Pueri Hebraeorum vestimenta* fol. 21ra; CaID 004416; Wie 34a:4r
- Qualia ibi nunc* fol. 48rb; HV1:134, K2:91r, Nijm 451:100v, O1:115v, Wie 34b:14r,
Wie 37:13r, Wol 875:19r, Wol 1379:38v
- Quia eduxi te per desertum* fol. 27ra; CaID 008452
- Quid ultra debui facere tibi* fol. 27rb; CaID 008453
- Regina caeli laetare* fol. 57va; CaID 004597; BE3:98r, GO:115v, 179r, HV1:334, HI3:48r,
64v, K2:49r, Nijm 451:119r, Wie 35a:5v
- Regnum mundi et omnem ornatum* fol. 70ra; CaID 007524; Wie 33:2r, 1271, 12v,
Wol 875:9v, Nijm 451:94v
- Responsum accepit Simeon* fol. 9va ; CaID 004639; Wol 875:11r, Wie 34a:2r, Wie 37:9v,
Wol 1379:7v, Nijm 451:99r
- Salve festa dies toto venerabilis* fol. 56rb; CaID a00177; GO:133r, HI1:49v, 63r, 128r,
HI3:65v, 154r, K2:57r, 84v, O1:116r, Wie 34b:14v, Wie 37:14v, Wol 875:20r,
Wol 1379:41v, Nijm 451:101v
- Sancta Maria, heilige Frau* fol. 58ra; GT1:12r, 228v
- Sanctus Mauritius legionem sanctam* fol. 65va; CaID 007614
- Sanctus sanctus* fol. 52va
- Scriptum est enim percutiam* fol. 21rb; CaID 004835; Ebs V4:1v
- Sepulto domino signatum est* fol. 28va; CaID 007640
- Si bona suscepimus* fol. 91vb; CaID 007647; Lü 31:1v
- Sint lumbi vestri praecincti* fol. 69va; CaID 007675; Nijm 451:45v, Wie 29:26v, Wol 875:8r
- Summae trinitati simplici* fol. 67ra; CaID 007718; Wol 1191:24v
- Summi triumphum regis* fol. 58vb; CaID g02439, AH 53:67; HI5:109r
- Surgite sancti de mansionibus* fol. 66vb; CaID 204825
- Surrexit dominus de sepulchro* fol. 48vb; CaID 005079; Ebs IX 74/75.II.d:2r, 2v, GO:115r,
171v, HI1:40r, HI3:46v, 57v, 103v, K2:48v, K3:251v, O1:74r, T1:81r, 110v
- Sursum corda* fol. 6ra, 14va, 33r, 40r

- Te decet laus* fol. 1va; CaID 850332, AH 43:2; Wie 35a:4r, Wol 518a:1v, Wie 29:6v
- Te deum laudamus* fol. 1va; CaID 909010; Nijm 451:136v, Wie 35a:1r, Wie 29:6r, A:8r,
HH3:25v, HHL:24v, HI3:37r, HV1:176, 194, 288, W2:23v
- Te sanctum dominum in excelsis* fol. 63rb, 67vb; CaID 007757; Wie 34c:1r, HH5:76r
- Tradiderunt copora sua ... accipiunt* fol. 68vb; CaID 006748a; Wie 14:4v, Wol 875:10r
- Tradiderunt corpora sua ... meruerunt* fol. 69rb; CaID 007023b; Wie 14:4v, Wol 875:10r
- Turba multa quae convenerat* fol. 17ra; CaID 005256
- Veni sancte spiritus reple* fol. 114v; CaID 005327; Nijm 451:95r, Wol 1271:20r,
Wol 1344:117r, W2:171v, 188r, 196v
- Vere dignum et iustum est ... Nos tibi deo omnipotenti* fol. 6ra; CP Nr. 619, PRG
XCIX.23
- Vere dignum et iustum est... Nos tibi ... Mundi* fol. 14va
- Vere dignum et iustum est ... inuisibilem deum patrem omnipotentem* fol. 33v;
MV:LXXIIIra, PRG:XCIX.366
- Vere dignum et iustum est ... Nos tibi ... Qui* fol. 40r
- Vigilate ergo quia nescitis* fol. 69vb; CaID 007675a; Nijm 451:46v, Wie 29:26v, Wol 875:8v

7.3. Orts- und Personenregister

Die Namensformen und Daten (Amtsdaten oder Todesjahr, soweit bekannt; ›bez.‹ = bezeugt in Urkunden) folgen dem ›Niedersächsischen Klosterbuch‹ und dem ›Urkundenbuch Medingen‹. A verweist auf die Fußnoten.

- Alheydis, Nonne in Medingen (Ende 15. Jh.) S. 403
- Anna von Nassau, Herzogin (1441–1514) S. 49
- Antoni, Barbara, Äbtissin von Isenhagen (1488–1510) S. 15
- Arendsee, Benediktinerinnenkloster S. 107A
- Augustinus († 430), Hl., Kirchenvater S. 14, 135
- Baring, Daniel Eberhard (1690–1753), Historiker S. 180
- Bavenstedt, Elisabeth von (bez. 1484), Tante von Tilemann v. B. S. 38
- Tilemann von, Propst von Medingen (1467–1494) S. 1, 3, 5–7, 10, 14, 21, 27, 29–32, 35–40, 42–44, 47–48, 50–51, 53, 56–57, 76–78, 81, 98, 110–111, 113, 126–127, 134, 143, 156, 169, 171–173, 184, 190
- Benedikt von Nursia († 547), Hl. S. 33, 38, 86–87 179A
- Bernhard von Clairvaux († 1153), Hl. S. 22, 38, 60, 82, 88, 179, 182A
- Berthold II. von Landsberg († 1502), Bischof von Hildesheim und Verden S. 30–31, 41, 47–49
- Bodleian Library S. 1, 4, 10–11, 184–185, 187, 190, 196–197
- Bovenden, Albert von, Abt des Benediktinerklosters St. Michael Lüneburg (1477–1485) S. 40–41
- Brand, Dietrich von, Propst von Medingen (1380–1396) S. 27, 29
- Braunschweig S. 174A
- Braunschweig-Lüneburg, Herzöge von
- Bernhard († 1434) S. 36
- Ernst I. († 1546) S. 46, 182
- Otto († 1549) S. 31, 36
- Bülow, Ulrich von, Propst von Medingen (1494–1516) S. 32, 34, 46, 51
- Bungen, Gertrud, Nonne in Wienhausen (bez. 1478) S. 40
- Bursfelde, Reformkongregation S. 14–16, 62
- Busch, Johannes († 1479/80), Windesheimer Chorherr S. 14–15, 44, 92
- Büttner, Johann Heinrich († 1745); Historiker S. 6, 76A, 77
- Cassube, Imma, Medinger Laienschwester (bez. 1481–1505) S. 102
- Celle S. 12, 39A
- Christian, Propst von Medingen (1306–1326) S. 23–24
- Derneburg, Augustiner-Chorfrauenstift / Zisterzienserinnenkloster (s.a. Schulenburg, Sophia von) S. 15, 30, 44–45, 48, 92
- Ebstorf, Benediktinerinnenkloster (s.a. Knesebeck, Matthias von dem) S. 6, 8, 12, 15, 41, 45, 48, 57–59, 118, 177, 180
- Elebeke, Elisabeth, Nonne in Medingen (bez. 1481–1524) S. 80, 173A
- Heimbürg, Nonne in Medingen (bez. 1484–1524) S. 80
- Ludolf d. Ä. († 1485), Stülffmeister in Lüneburg S. 80
- Ludolf d. J. († 1502), Stülffmeister in Lüneburg S. 80
- Mechthild (bez. ab 1481 † 1519), Nonne in Medingen S. 80, 173A
- Tiburg (bez. ab 1481 † 1524), Nonne in Medingen S. 80, 173A
- Elvers, Elisabeth I. von, zweite Äbtissin von Medingen (1513–1524) S. 46, 60A
- Gebhardi, Ludwig Albrecht († 1802) S. 36A, 47, 57–61
- Ghotan, Bartholomäus († vor 1496), Lübecker Drucker S. 30, 178
- Gregor d. Große († 604), Papst S. 119–120, 135A, 285

- Hailstone, Edward († 1890), of Walton Hall, Besitzer des Propst-Handbuchs S. 11, 175A, 184–187, 190, 385
- Halepaghen, Gerhard († 1485), Vikar in Buxtehude S. 16
- Hamborch, Hermann, Beichtvater in Medingen (1476–1481) S. 82
- Havemeister, Katharina, Medinger Laienschwester (bez. 1505) S. 6, 102, 181
- Heine, Johannes († 1516), Vizepropst in Medingen S. 44, 53
- Heiningen, Augustiner-Chorfrauenstift S. 56A, 64A, 66A, 69A, 72, 94, 97
- Helmerich, erster Propst von Medingen (1236?–1240) S. 20–21
- Hieronymus († 420), Hl., Kirchenvater S. 39, 178, 179A
- Hildesheim (s.a. Berthold von Landsberg) S. 36, 39, 44A, 75A, 134, 174A
– Bistum S. 16, 30–31, 75A, 134, 182
– Lüchtenhof, Fraterherrenhaus S. 134, 176, 190
– St. Godehard, Benediktinerkloster S. 16
– St. Michaelis, Benediktinerkloster S. 16
– Sültekloster, Augustiner-Chorherrenstift S. 14, 39, 134
- Homeyer, Joachim († 2004), Historiker S. 6, 10, 180A, 373A
- Isenhagen, Zisterzienserinnenkloster (s.a. Antoni, Barbara) S. 12, 16A, 48, 91, 94, 114
- Johannes, Abt von Oldenstadt (1482–1506) S. 78
- Johannes, Laienbruder im Zisterzienserorden und Gründer von Medingen (1261) S. 18–19, 100
- Knesebeck, Matthias von dem, Propst des Benediktinerinnenklosters Ebstorf (1464–1493) S. 41
- Laffert, Anna von, Äbtissin und Chronistin von Medingen (1520–1521) S. 61A, 180, 184A
- Lamspringe, Kanonissen / Benediktinerkloster S. 9A, 182
- Lange, Cord († 1505), Bürgermeister von Lüneburg und Provisor von Medingen S. 30, 36A, 48, 60A, 80
- Laßberg, Joseph von († 1855), Handschriftensammler S. 186
- Lipphardt, Walther († 1981), Musikwissenschaftler S. 8–11, 115A
- Lübeck S. 172, 178
- Ludolf von Lüneburg, Propst von Medingen (1326–1355) S. 24–25, 38, 80
- Lüne, Benediktinerinnenkloster S. 12, 15, 46, 65A, 66A, 83, 95A, 144, 177
- Lüneburg S. 1A, 24, 30, 32, 41, 48, 50, 102, 110–111, 113, 172, 174A, 182
– St. Michael, Benediktinerkloster (s.a. Albert von Bovenden) S. 30A, 41, 48
– Patriziat S. 6, 80, 102
– Ratsherren (s.a. Lange, Cord; Töbing, Heinrich) S. 30, 45–46, 50, 79–81, 113
- Lüneburg, Clara Anna von, Äbtissin von Medingen (1707–1719) S. 6–7, 37, 40A, 41, 45, 82
- Lüneburger Klöster (s. auch Ebstorf, Isenhagen, Lüne, Medingen, Walsrode, Wienhausen) S. 8, 12–17, 35, 48A, 51, 56–57, 60, 62, 65A, 66A, 79A, 83–84, 119, 121, 144, 177, 180
- Lyßmann, Johann († 1772), lutherischer Pfarrer und Klosterchronist Medingens S. 4, 7, 16, 17A, 22, 32, 40A, 41, 53, 58A, 75A, 84, 87A, 89, 90A, 91, 97, 98A, 184
- Magdeburg
– Bistum S. 19, 66A, 75A, 164A
- Mahler, Johannes, Propst von Medingen (1464–1467) S. 35
- Mahrenholtz, Johannes, Propst von Medingen (1518–1529) S. 184
- Medingen, Zisterzienserinnenkloster S. 1–51, 53, 69–72, 74, 79–85, 87–88, 90
– Altenmedingen S. 26, 57
– Klosterkirche S. 7, 23–26, 28, 34, 36, 46–47, 53, 55–61, 69–70, 74–78, 84–85, 87, 89, 95, 97–98, 103A, 106, 110, 113, 115–116, 124, 127, 142, 156, 180A
– Altäre S. 25, 27–29, 47, 53, 55, 57, 59–60, 68, 73, 76, 84–87, 89, 96–97, 113–114, 156, 173, 180A

- Laienbereich S. 47, 55, 57, 60–61, 113–114, 142
- Nonnenchor S. 16, 20, 26, 28, 39A, 47, 50, 55, 57–61, 72A, 73, 76–78, 85, 87, 89–90, 92, 95–98, 99A, 103, 110, 113, 116, 160, 168
- Klosterhof S. 5A, 36, 40, 46, 50, 60–61, 75, 97–98, 107–111
- Konventsmitglieder:
 - Äbtissin (s.a. Elvers, Elisabeth I. von; Laffert, Anna von; Lüneburg, Clara Anna von; Priggen, Catharina; Puffen, Margarete; Stöteroggen, Catharina von; Stöteroggen, Margarete; Töbing, Sophia Eleonora von) S. 6, 10, 12A, 17, 20, 22, 25, 32–35, 42, 45, 50, 51, 56, 58, 60A, 77, 82, 83, 85, 87, 89, 99A, 100–101, 110, 112–113, 121A
 - Amtsschwestern S. 29, 82
 - Beichtvater (s.a. Hamborch, Hermann) S. 37, 42, 53, 55, 81–82, 119
 - Konversen (s.a. Cassube, Imma; Havelmeister, Katharina) 1–3, 6, 10, 17–18, 21A, 26, 29A, 34, 36, 46, 50, 55, 56A, 58, 60–61, 77, 83, 94A, 99–114, 116–117, 126, 128, 129A, 130, 144A, 154A, 169–171, 173, 179–183, 188
 - Nonnen (s.a. Alheydis; Elebeke, Elisabeth; Elebeke, Heimburg; Elebeke, Mechthild; Elebeke, Tiburg; Winheyde (von Winsen?); Winsen, Elisabeth von) S. 1–5, 7–8, 15, 18–22, 25–29, 33–36, 38, 40–44, 45A, 46–48, 49A, 50–51, 53–60, 63A, 68–102, 104–108, 110–113, 116, 119–120, 126–127, 130, 134A, 142–144, 154–155, 156A, 157, 160, 162, 164, 167–169, 172–173, 180–181, 183, 188, 190
 - Prediger S. 49, 96, 180A
 - Priester S. 49A, 50, 52, 54, 63, 70–71, 73, 74A, 75, 85, 87, 91A, 93A, 106, 119–120, 154A, 156–157, 167, 168A, 169
 - Priorin (s.a. Laffert, Anna von; Lüneburg, Clara Anna von; Puffen, Margarete; Remstede, Mechthild III. von) S. 35–36, 41–42, 45, 48, 50–51, 76, 82, 89, 97, 107, 110, 112
 - Prokuratoren (s.a. Lange, Cord) S. 36, 48, 80
 - Propst (s.a. Bavenstedt, Tilemann von; Brand, Dietrich von; Bülow, Ulrich von; Christian; Helmerich; von Lüneburg, Ludolf; Mahler, Johannes; Mahrenholtz, Johannes; Nikolaus; Wettemann, Heinrich) S. 1–5, 7, 16, 19, 28–29, 34–35, 37, 42–43, 46–48, 50–56, 60, 62, 65–66, 68–69, 73–76, 80A, 83, 88–91, 94, 96–97, 103, 106–113, 118–120, 126, 141–142, 147, 149–150, 152, 154–156, 158, 160–162, 166–168, 170–173, 180, 184, 188
 - Propstei S. 35–36, 48, 50–52, 76, 91, 98, 109
 - Skriptorium S. 1–4, 6, 9, 15, 40, 74, 129, 134A
- Nikolaus I., zweiter Propst von Medingen (1241–1249) S. 21–22
- Oldenstadt, Benediktinerkloster (s.a. Johannes, Abt) S. 38, 50, 78
- Potstock, Susanna, Äbtissin von Wienhausen (1470–1501) 39A, 44, 49
- Priggen, Catharina, Äbtissin von Medingen (1681–1706) S. 28, 29A, 381
- Puffen, Margarete I., Äbtissin von Medingen (1494–1513) S. 10, 22, 28–29, 36, 45, 60A, 79A, 82, 87, 184, 190
- Remstede, Katharina II., Äbtissin von Wienhausen (1501–1549) S. 45, 86
- Remstede, Mechthild III. von, Priorin von Medingen (1464–1479) S. 44–45, 81
- Riddagshausen, Zisterzienserkloster S. 13A
- Scharnebeck, Zisterzienserkloster (s.a. Volser, Meinhard) S. 41, 45, 48, 81–82, 182
- Schulenburg, Sophia von, Äbtissin von Derneburg (1487–1519) S. 44–45
- Stöteroggen, Elisabeth Catharina von, Äbtissin von Medingen (1722–1741) S. 180A
- Margarete, Äbtissin von Medingen (1524–1567) S. 182
- Steterburg, Augustiner-Chorfrauenstift S. 87, 94

- Töbing, Anna (bez. 1481–1537, ∞ 1485 Heinrich d. J.), geb. Elebeke S. 80, 114A, 123
- Heinrich d. J., Lüneburger Bürgermeister († 1514) S. 80
- Michael (Ende 15. Jh.), Vikar in Lüneburg S. 80
- Sophia Eleonora von, Äbtissin von Medingen (1798–1810) S. 5
- Verden, Bistum S. 3, 11, 13, 15–16, 30A, 40, 53, 63–67, 69, 72, 75A, 77A, 90, 93, 96, 114, 126, 137, 143, 157–158, 184, 190
- Volser, Meinhard, Abt des Zisterzienserklosters Scharnebeck (1473–1493) S. 41, 81
- Walsrode, Benediktinerinnenkloster / Zisterzienserkloster S. 12, 15
- Wichmannsburg S. 24, 36A, 115
- Wienhausen, Zisterzienserinnenkloster S. 6–7, 12, 13A, 15, 30, 39, 44–45, 46A, 48–50, 58, 59A, 73A, 79A, 86–87, 91–92, 100, 118, 138, 139A, 164, 173 (s.a. Bungen, Gertrud; Potstock, Susanna; Remstede, Katharina von)
- Wilson, Henry Austin († 1927), Oxforder Liturgiehistoriker S. 11, 184, 187, 190
- Windesheim, Reformkongregation S. 14–15, 56A, 62A, 63–64, 95, 96A, 98, 127A
- Winsen, Elisabeth von (bez. 1478–1505), Nonne in Medingen S. 1, 6A, 9, 12A, 38, 40, 79–80, 92, 121, 143, 173
- Ludolf von (bez. 1457), Lüneburger Ratsherr S. 80
- Winheyde (von Winsen?) (bez. 1478), Nonne in Medingen S. 80, 94, 120, 143, 173
- Worm, Hermen (bez. 1494), Lüneburger Goldschmied S. 32